

Inhaltsverzeichnis

A Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial	Seite	2
Informationen für ausländische Studierende	Seite	3

B Informationsteil

Personen, Adressen und Sprechzeiten	Seite	5
Informationsveranstaltungen z. Semesterbeginn	Seite	9
Wichtige Termine	Seite	9
Wichtige Einrichtungen	Seite	10
Studienfachberatung	Seite	12

C Informationen des Fachschaftsrates

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät	Seite	13
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft	Seite	14
Studentische Arbeitsgemeinschaften.....	Seite	15

D Studien- und Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft

Übersicht.....	Seite	17
Informationen zu den BA-Studiengängen.....	Seite	18
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft.....	Seite	24
Stundenplanung im BA-Studiengang Gemeinschaftskunde.....	Seite	27
Stundenplanung im BA-Studiengang WSK.....	Seite	30
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite	33
Stundenplanung im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite	35
Zu erwerbende Leistungsnachweise.....	Seite	37
Fristen im Magisterstudiengang.....	Seite	39
Studienablaufpläne Magisterstudiengang	Seite	40
Studienablaufpläne tradition. Lehramtsstudiengänge	Seite	43

E Veranstaltungsangebot

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes	Seite	48
Abkürzungen	Seite	49
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	Seite	50

Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Wintersemester 09/10 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, die rechte Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Gerade unseren ausländischen Studierenden sowie allen, die in den Bachelor-Studiengängen Politikwissenschaft, Gemeinschaftskunde und Wirtschafts- und Sozialkunde sowie im Master-Studiengang „Politik und Verfassung“ immatrikuliert sind, raten wir dringend, die ihnen gewidmeten Seiten gründlich zu studieren. Sie sollten dort wirklich alle für Sie wichtigen Informationen finden. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Email das Institutssekretariat; wir werden im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis dann versuchen, ziemlich perfekt zu sein!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelorstudiengängen und im Masterstudiengang für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Nur noch Studierende höherer Semester in den auslaufenden, nicht-modularisierten Magister- bzw. Lehramtsstudiengängen tragen allein die Verantwortung dafür, ob sie die für ihre Studienziele wirklich hilfreichen Lehrveranstaltungen auswählen. Weiterhin verlangen wir, sich für alle Lehrveranstaltungen – insbesondere für alle Seminare und seminarähnlichen Veranstaltungen – vorab über das Internet einzuschreiben; Einzelheiten hierzu finden sich auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ifpw). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich in sämtlichen modularisierten Studiengängen für die im Lauf des Semesters zu absolvierenden *Prüfungsleistungen* über das Internet verbindlich anzumelden (http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/fak/pa). Alle einschlägigen Einzelheiten finden sich bei den entsprechenden Lehrveranstaltungen angegeben bzw. werden in diesen mitgeteilt.

Die große Zahl von – derzeit – ca. 1000 Studierenden der Politikwissenschaft (davon ca. 200 BA-Studierende im Kernbereich Politikwissenschaft, 100 BA-Studierende im Ergänzungsbereich Politikwissenschaft sowie ca. 200 im Magister-Hauptfach, 100 im Magister-Nebenfach, 450 im Lehramt, dav. ca. 150 in den modularisierten Lehramtsstudiengängen u. sieben Masterstudierende) hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut studieren zu können! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, desgleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteiligung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw. – und lassen Sie sich ebenso wenig wie wir durch die angespannte Haushaltslage und durch einige Ausstattungsmängel von einer optimistischen Grundhaltung abbringen!

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Werner J. Patzelt
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft



Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft



Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch etliche Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA-Studiengang Politikwissenschaft oder im bisherigen Magisterstudiengang.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns im Januar 2008 mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzten Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt vorgehen und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Zu **Beginn jedes Studienjahres**, also Mitte Oktober, soll es eine *Welcome-Party* zwischen unseren ausländischen Studierenden sowie möglichst vielen unserer Studierenden sowie den Dozenten unseres Instituts geben. Sie soll dazu dienen, Kontakte zu knüpfen und hilfreiche Ratschläge zu geben. Vermutlich wird es auch deutsche Studierende bereichern, wenn sie mit ihren ausländischen Kommilitoninnen und Kommilitonen in engeren Kontakt kommen. Um die Organisation dieser *Welcome-Party* wird sich das Institut für Politikwissenschaft gemeinsam mit der Absolventeninitiative Politikwissenschaft aiPOD e.V. annehmen.
- Es könnte ferner eine gute Idee sein, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich vorzustellen. Dann entwickelt sich nämlich besonders leicht ein fördernder Kontakt.
- Gerade für die **ERASMUS-Studierenden** erweist sich die Vergabe von **ECTS-Punkten**, die sie gemäß den von ihnen abgeschlossenen *Learning Agreements* erwerben müssen, immer wieder als eine organisatorische Hürde. Um sie abzubauen, müssen alle das Ihre dazu beitragen. Wenn nicht schon seitens der Dozenten angegeben, sollten ERASMUS-Studierende ihrerseits in jeder Veranstaltung erfragen, wie viele ECTS-Punkte sie in ihr auf welche Weise erwerben können. Dabei gilt: 1 ECTS-Punkt = 1 Credit = 30 Arbeitsstunden. Bei Lehrveranstaltungen in den modularisierten Studiengängen ist zwar in der jeweiligen Modulbeschreibung schon angegeben, wie viele Credits = ECTS-Punkte für welche erbrachten Leistungen vergeben werden; doch es wäre es fair, für ausländische Studierende, die auch noch die Sprachhürde zu überwinden haben, entweder mehr ECTS-Punkte zu vergeben, als Studierende mit Deutsch als Muttersprache an Credits erhalten, oder die gleiche Anzahl von ECTS-Punkten für abgeminderte Leistungen zu vergeben. Hier besitzen die Dozenten einen gewissen Handlungsspielraum, den man als ERASMUS-Studierender für sich nutzen sollte.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden sowohl mit dem Mitarbeiter des **ERASMUS-Beauftragten** der Philosophischen Fakultät Kontakt aufnehmen (Frau Lauer, M.A.; Näheres siehe unten) auch mit dem den **Fachstudienberater** des Instituts (Herr Klemens Schrenk, M.A.; Näheres siehe unten), und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten!

- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden möglichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an den Geschäftsführenden Direktor.

Der Geschäftsführende Direktor

Der Fachstudienberater

Informationsteil

Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Werner J. Patzelt Tel.: 463-32888

Institutssekretariat: A.-Bebel-Str. 30, R. 229, Doris Barufke, Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760
Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 8.00-12.00 Uhr; FR: 8.00-14.30 Uhr
e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Institutsassistent/Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Lehrkraft für bes. Aufgaben

Klemens Schrenk, M.A. R. 227 Tel.: 463-35854

e-mail: klemens.schrenk@tu-dresden.de

Sprechstunde: DO 17-18 Uhr

Fachstudienberater:

Politikwissenschaft (BA, MA, Magister):

Klemens Schrenk, M.A. R. 227 Tel.: 463-35854

e-mail: klemens.schrenk@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 9-12 Uhr (Prüfungsamt, BZW Raum 11)

Donnerstag 17-18 Uhr (ABS, Raum 227)

Gemeinschaftskunde/WSK:

Prof. Dr. Anja Besand R. 208 Tel.: 463-35050

e-mail: anja.besand@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr

Allgemeine ERASMUS-Fragen:

Franziska Lauer, M.A. R. 216 Tel.: 463-35763

e-mail: franziska.lauer@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag/Mittwoch 9.00-11.00 Uhr

Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

Prof. Dr. Hans Vorländer

August-Bebel-Str. 30, Raum 318, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: Hans.Vorlaender@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Maritta Brückner Raum 317 Tel.: 463-35811

e-mail: maritta.brueckner@tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-DO: 9-12 Uhr/14-16 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Claudia Creutzburg, M.A. Raum 323 Tel.: 463-35802

e-mail: claudia.creutzburg@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 13.30-14.30 Uhr

Steven Schäller, M.A. Raum 321 Tel.: 463-35800
 e-mail: steven.schaeller@tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr

Anja Bohländer, M.A. Raum 233 Tel.: 463-35865
 e-mail: a.bohlaender@tu-dresden.de

Katja Schröder, M.A. Raum 233 Tel.: 463-35865
 e-mail: katja.schroeder@tu-dresden.de

Maik Herold, M.A. Raum BZW A 509 Tel.: 463-35722
 e-mail: maik.herold@tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 13.30-15.00 Uhr

Dr. Daniel Schulz Raum BZW A Tel.: 463-42470
 e-mail: dschulz57@web.de

Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich

Prof. Dr. Werner J. Patzelt
 (zugleich Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung)
 August-Bebel-Str. 30, Raum 221, Tel.: 463-32888, Fax: 463-37238
 e-mail: werner.patzelt@tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Verena Wielens
 e-mail: sekretariat.polsys@mailbox.tu-dresden.de
 Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-FR 8.30-12.30 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Christoph Meißelbach, M.A. Raum 218 Tel.: 463-32889
 e-mail: christoph.meisselbach@tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 15.00-16.00 Uhr

N.N. Raum 217 Tel.: 463-35833

Lars Hiller Raum 210 Tel.: 463-31985
 e-mail: lars.hiller@tu-dresden.de

Dr. Stephan Dreischer Raum BZW 531 Tel.: 463-42471
 e-mail: Stephan.dreischer@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Sebastian Heer, M.A. Raum BZW 532 Tel.: 463-35779
 e-mail: sebastian.heer@tu-dresden.de

Katharina Kern, M.A.: Raum BZW 532 Tel.: 463-35779
 katharina.kern@tu-dresden.de

Lehrstuhl für Internationale Politik

Prof. Dr. Monika Medick-Krakau
 August-Bebel-Str. 30, Raum 224, Tel.: 463-35809, Fax: 463-37732
 e-mail: Monika.Medick-Krakau@tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag, 14-tägig, genaue Termine laut Homepage

PD Dr. Achim Brunnengräber Raum 223 Tel.: 463-39115
 e-mail: Achim.Brunnengraeber@tu-dresden.de (ab Beginn WS 2009/10, zuvor über Sekretariat)
Sprechstunde: Donnerstag, 15.00-17.00 Uhr

Sekretariat:
 Wibke Sperling Raum 224 Tel.: 463-35810
 e-mail: Monika.Medick-Krakau@tu-dresden.de
 Öffnungszeiten des Sekretariats: MI-FR 11.00-13.00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter/Lehrbeauftragte:
 Dr. Stephan Böckenförde Raum 201 Tel.: 463-31920
 e-mail: s_bockenforde@yahoo.com
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Alexander Brand, M.A. Raum 225 Tel.: 463-35712
 e-mail: Alexander.Brand@tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr u.n.V.

Christin Linße, M.A. Raum 225 Tel.: 463-35712
 e-mail: Christin.Linsse@tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Almut Meyer zu Schwabedissen, M.A. Raum 234 Tel.: 463-31921
 e-mail: Almut.Meyer_zu_Schwabedissen@tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Dr. Melanie Morisse-Schilbach Raum 230a Tel.: 463-35803
 e-mail: Melanie.Morisse-Schilbach@tu-dresden.de
keine Sprechstunde im Wintersemester 2009/10

Kathrin Sommer, MA Raum 201 Tel.: 463-31920
 e-mail: Kathrin.Sommer@tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag, 14.00-15.00 Uhr

Professur für Didaktik der politischen Bildung

Prof. Dr. Anja Besand
 August-Bebel-Str. 30, Raum 208, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760
 e-mail: anja.besand@tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr

Sekretariat:
 Doris Barufke Raum 229 Tel.: 463-35050
 e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn

Zentrale Begrüßungsveranstaltung für
alle Studienanfänger der Phil. Fakultät

05.10.09, 16.30 Uhr
Hörsaalzentrum Bergstr. 64
Audimax

Einführungsveranstaltungen/Studienberatung für Studienanfänger am Institut für Politikwissenschaft

BA Politikwissenschaft

06.10.09, 13.00 Uhr
ABS/LS 02

BA Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde

06.10.09, 14.50 Uhr
ABS/LS02

Master „Politik und Verfassung“

06.10.09, 16.40 Uhr
ABS/LS02

Wichtige Termine

Wintersemester 2009/2010

01.10.2009-31.03.2010

Lehrveranstaltungen

12.10.2009-19.12.2009
04.01.2010-06.02.2010

Vorlesungsfreie Zeiten

Reformationstag

31.10.2009

Bußtag

18.11.2009

Jahreswechsel

21.12.2009-03.01.2010

Wichtige Einrichtungen

Dekanat der Philosophischen Fakultät

Dekan: Prof. Dr. Christian Schwarke

Sekretariat: Barbara Grau
Tel.: 463-34022
Zellescher Weg 17 (dreipunct), Zi. A 303

Studiendekan: Prof. Dr. Bruno Klein
Tel.: 463-35828
August-Bebel-Straße 20, Raum 12

Fachschaftratsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Weberplatz 5; Zi. 2; Tel./Fax: 463-36393
online: <http://www.fsrphil.de>
hallo@fsrphil.de

Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft

Vorstand: Maher Arzouni (LA/MS) – mail: refranng@gmx.de
Fachstudienkommission: Jan Schubert (Magister) – mail: jan@fsrphil.de

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839
Bürohaus Zellescher Weg 17 („dreipunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11
Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 DI 13-16 Uhr, MI/FR geschlossen

Akademisches Auslandsamt (AAA)

Mommensenstr. 10, Toepler-Bau, Z. 220, Tel.:463-35358
Sprechzeiten: DI 12.30-18.00 Uhr, DO 12.30-15.30, FR 9.00-12.00 Uhr
Informationen zum Auslandsstudium: <http://tu-dresden.de/internationales/deutschstud/>

Dresdner Netzwerk studienbegleitender Hilfen - ein Modell präventiver Studentenberatung

TU Dresden - Institut für Sozialpädagogik und Sozialarbeit
Weberplatz 5, 01217 Dresden
Tel.: 463-33402/-32551/-35849/-35596
e-mail: praestud@rcs.urz.tu-dresden.de

Sächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) mit integrierter Zweigbibliothek Geistes- und Sozialwissenschaften

Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

Information/Auskunft: Tel. 4677-390/-379
Ausleihe: Tel. 4677-420
Fernleihe: Tel. 4677-43

Öffnungszeiten: MO-DO 9.00-22.00 Uhr
FR, SA 9.00-20.00 Uhr

Fachbibliothek Erziehungswissenschaften

August-Bebel-Str. 18, Haus 53, Tel.: 463-36390

Öffnungszeiten: MO-DO: 9-20 Uhr
FR: 9-18 Uhr
SA: 9-12 Uhr

Fachbibliothek Rechtswissenschaft

Bergstr. 53, von-Gerber-Bau, 1. Stock, Tel.: 463-37430

Öffnungszeiten: MO-DO: 9-21 Uhr
FR: 9-20 Uhr
SA: 9-16 Uhr

Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften

Zellescher Weg 17, BZW (Drepunct), Tel.: 463-34050

Öffnungszeiten:

Lesesaal: MO-DO: 9-20 Uhr
FR: 9-18 Uhr
SA: 9-12 Uhr

Bibliothek des Hannah-Arendt-Instituts

Tillich-Bau, Helmholtzstr. 6-8

Öffnungszeiten: MO-FR 9-16 Uhr

Bibliothek der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

Schützenhofstr. 36-38, 01129 Dresden, Tel.: 853 18 42

Präsenzbibliothek mit ausgewählter geisteswissenschaftlicher Literatur, insbesondere aus den Gebieten Politologie, Geschichte und Philosophie

Öffnungszeiten: Montag/Freitag: 9.00-11.30 Uhr
Dienstag/Mittwoch: 13.00-16.00 Uhr
Donnerstag: 14.00-18.00 Uhr

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für den BA-Studiengang und den Magisterstudiengang Politikwissenschaft sowie den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ ist im Wintersemester 09/10 Herr Klemens Schrenk (Sprechstunde Dienstag 9.00-12.00 Uhr, Prüfungsamt; Donnerstag 17.00-18.00 Uhr, R. 227). Studienfachberaterin für die lehramtsbezogenen BA-Studiengänge sowie alle übrigen Lehramtsstudierenden ist Frau Prof. Dr. Anja Besand (Sprechstunde Dienstag 13.00-14.00 Uhr, R. 208). Im Übrigen sollte sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg im Austausch bleiben. Obendrein sollte im dritten Semester mit einem der hauptamtlich am Institut Lehrenden ein studienberatendes Gespräch geführt werden.

FACHSCHAFTSRAT DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER TU DRESDEN

lobbyismus für STUDIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das
studentische Leben an der Fakultät.

Mach mit!



Immer aktuelle Infos unter:

www.fsrphil.de

Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung.

Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- In der **Fachstudienkommission** (FSK) hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen (z.B. Änderungen der Studienordnung etc.). Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertreten ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Maher Arzouni (im Institutsvorstand) – mail: refranng@gmx.de**
Student Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule
- **Jan Schubert (in der Fachstudienkommission) – mail: jan@fsrphil.de**
Student Magister Politikwissenschaft

Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für *ausländische Studierende* könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

Studentische Arbeitsgemeinschaften

AEGEE-Dresden

AEGEE ist mit rund 17.000 Mitgliedern in 250 Städten eine der größten Studentenorganisationen Europas. Ihr Ziel ist es, das Bewusstsein für eine gemeinsame europäische Identität unter den Studierenden zu wecken. Die europäische Integration wird dabei über den Rahmen der EU hinaus gefördert, von London bis Istanbul, von Madrid bis Moskau. Dies geschieht über Austausche, kulturelle Events, politische Konferenzen, Schulungen oder sogenannte Sommeruniversitäten. Außerdem gibt es innerhalb von AEGEE internationale „Working Groups“ und Projekte, bei denen man in interkulturellen Teams mitarbeiten kann. AEGEE ist dabei auch eine der einflussreichsten Studentenorganisationen in Europa.

Auch in Dresden gibt es eine AEGEE-Gruppe. Wir sind ein hinsichtlich unserer Studienrichtungen und unserer Herkunft bunt gemischter Haufen. Ende Oktober werden wir in Dresden einen Trainingskurs zum Thema Projektmanagement durchführen, für den ihr euch gern anmelden könnt. Im November und Dezember haben wir einen Austausch mit Studierenden aus Danzig geplant, bei dem es um Europa aus Sicht von Polen und Deutschen gehen wird. Das sind aber nur zwei Veranstaltungen von vielen. Darüber hinaus gibt es noch unzählige Events mehr in Dresden und in ganz Europa.

Wenn ihr Lust habt, AEGEE kennen zu lernen und zu erfahren, welche Veranstaltungen gerade stattfinden, meldet euch einfach per E-Mail (aegeedresden@googlemail.com) bei uns oder kommt zu unserem wöchentlichen Treffen.

Discover Europe,
find new friends,
feel the AEGEE spirit.

UNO-AG Dresden

Die UNO-AG besteht seit dem Frühjahr 2002 und setzt sich aus Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern der TU-Dresden zusammen. Sie ist offen für alle Interessierte und mit keiner formellen Mitgliedschaft und keinem Finanzbeitrag verbunden.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Interessierten die Arbeit der Vereinten Nationen und anderen nationalen und internationalen Organisationen durch Studienreisen und Vorträge näher zu bringen und dem einen oder anderen durch das Bildungsangebot Ideen für den beruflichen Werdegang nach dem Studium zu liefern.

Dabei arbeitet die AG mit Lehrstühlen der TU-Dresden, dem Zentrum für Internationale Studien und diversen Vereinen und anderen Arbeitsgruppen zusammen. Weitere Informationen unter www.uno-ag.de

Studentischer Arbeitskreis Gemeinschaftskunde

ZEIT: n.V.

RAUM: n.V.

Wir sind eine Gruppe Studenten (LA Mittelschule/Gymnasium Gk), die bei einem Studienordnung-Lehrplan-Vergleich festgestellt haben, dass es da erhebliche Differenzen gibt. So haben wir uns zum Ziel gesetzt, bereits jetzt mit vereinten Kräften Material zu sammeln, Themenkomplexe zu durchdenken, Stunden planen und Methoden zu diskutieren. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen.

Kontakt: arbeitskreis_gk@yahoo.de

Dresdner Arbeitskreis für Sicherheits- u. Außenpolitik (ASA)

Der **Dresdner Arbeitskreis für Sicherheits- und Außenpolitik (Dresdner ASA)** wurde Anfang 2005 als Hochschulgruppe des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) aus der Überzeugung heraus gegründet, dass diesen Politikfeldern mehr Aufmerksamkeit gebührt. Um Interessierten diese Themengebiete näher zu bringen, organisiert der Dresdner ASA Gastvorträge, Ringvorlesungen und Exkursionen – und das in Dresden, Berlin, New York! Unterstützt wird der Arbeitskreis von einem Netzwerk von über 30 Hochschulgruppen in ganz Deutschland, die alle ein Ziel verfolgen: Wissen über Sicherheit vermitteln und zur Diskussion anregen.

Der Dresdner ASA bietet Studenten aller Fachrichtungen aber nicht nur ein Forum zum offenen Dialog und die Gelegenheit zum bundesweiten Informationsaustausch mit Studenten und Experten, sondern auch die Möglichkeit zur Mitarbeit an wissenschaftlichen Publikationen und unserem Newsletter ADLAS, wie die Möglichkeit selbst Vorträge zu halten oder Veranstaltungen zu gestalten. Mehr Informationen findet Ihr unter: dresden.sicherheitspolitik.de oder dresden@sicherheitspolitik.de.

Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden Studien- und Prüfungsordnungen

1. Übersicht

Am Institut für Politikwissenschaft gelten die folgenden Studien- und Prüfungsordnungen:

- für den **Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft**:
Prüfungsordnung, Studienordnung (samt Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan; beide bereits vom Senat der TU Dresden verabschiedet, doch noch nicht vom SMWK genehmigt und akkreditiert)
- für den **Master-Studiengang „Politik und Verfassung“**:
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verbindlichem Studienablaufplan, beides vom Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät verabschiedet, vorbehaltlich der Genehmigung von Senat der TUD und SMWK)
- für den **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft** für das Lehramt an Gymnasien und Mittelschulen:
Prüfungsordnung, Studienordnung (samt Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan; beide bereits vom Senat der TU Dresden verabschiedet, jedoch noch nicht vom SMWK genehmigt und akkreditiert)
- für den im **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** an Berufsbildenden Schulen: Prüfungsordnung, Studienordnung (samt Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan; beide bereits vom Senat der TU Dresden verabschiedet, jedoch noch nicht vom SMWK genehmigt und akkreditiert)
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Hauptfach**:
Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Nebenfach**:
Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen**: Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) Studiengang **Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien**: Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** Lehramt an berufsbildenden Schulen: Studienordnung Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für **Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen** (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer

Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar.¹ Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.

¹ http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ord. Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!

2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und zu den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen (Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht; Wirtschafts- und Sozialkunde)

Allgemeines

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den bisherigen Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde werden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt und ersetzen die bisherigen Lehramtsstudiengänge. Der BA-Studiengang Politikwissenschaft ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge führen zielstrebig auf die laut Lehramtsprüfungsordnung zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen hin.

Besonderheiten der Bachelorstudiengänge

Anders als im traditionellen Magisterstudiengang bzw. Lehramtsstudiengang ist im Bachelorstudiengang – erstens – das Ausbildungsprogramm von vornherein für alle Studierenden festgelegt, und zwar sowohl nach den zu besuchenden Lehrveranstaltungen als auch nach deren Abfolge. Damit übernimmt das Institut die Verantwortung dafür, dass durch ein ordnungsgemäßes Studium ein wirklich guter politikwissenschaftlicher bzw. gemeinschaftskundlicher Bildungsstand erreicht wird. Eine Nebenwirkung kann sein, dass man sich recht bald als Teil eines ‚Jahrgangs‘ erkennt, wechselseitig kennenlernt und hilft. Allerdings verlangt das auch nach Bereitschaft zur studentischen Selbstorganisation, v.a. dass man aktiv aufeinander zugeht, einen gemeinsamen Email-Verteiler anlegt und möglichst auch einen Jahrgangssprecher bestimmt, der gezielt den Kontakt mit der Leitung des Instituts hält. Zweitens wurde die Anzahl der zu besuchenden Lehrveranstaltungen drastisch reduziert, so dass nun – ein wirklich dem Studium gewidmete Tages- und Wochenplanung vorausgesetzt – ausreichend Zeit zur persönlichen Lektüre, zur Vertiefung in individuell gewählte Spezialgebiete und zum Besuch von Vorlesungen anderer Disziplinen verfügbar ist. Die BA-Studiengänge laufen im Verantwortungsbereich des Instituts für Politikwissenschaft also gerade *nicht* auf eine ‚die eigene wissenschaftliche Arbeit und Schwerpunktsetzung erstickende Verschulung‘ hinaus. Freilich ist das Studienprogramm so bemessen, dass es sich nicht ‚nebenbei‘, sondern nur als wirklicher Lebensmittelpunkt erfolgreich absolvieren lässt. Drittens wird in den BA-Studiengängen *jede* Lehrveranstaltung, und zwar beginnend bei der allerersten, mit einer Prüfung abgeschlossen, deren Ergebnis auch in die Abschlussnote (!) des Studiengangs eingeht. Das dürfte Motivation stiften, das Studium von Anfang an ernsthaft zu betreiben. Viertens können Lehrveranstaltungen künftig nicht unverbindlich mehrfach besucht werden. Nur Prüfungsleistungen aus definitiv nicht bestandenen Modulen dürfen – und *müssen* – binnen eines Jahres wiederholt werden, was die Studierenden einesteils entlastet, andernteils aber zur Einhaltung der Regelstudienzeit zwingt bzw. zur Exmatrikulation führt. Fünftens entfallen gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen; deren Noten ergeben sich einfach aus den zu absolvierenden Modulabschlussprüfungen. Ein Überblick zu eigenen Notenlage ist jederzeit aus dem Internet zu gewinnen; jeweils erhältliche Zeugnisse sind selbständig am Prüfungsamt abzuholen.

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist jeweils in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschrei-

bungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Studierende in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen sollten sich überdies am Institutssekretariat die Lehramtsprüfungsordnung beschaffen. Das Staatsexamen vollzieht sich bei ihnen allerdings durch Anerkennung der ordnungsgemäß erlangten BA- und (darauf aufbauenden) MA-Grade. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- *Kernbereich Politikwissenschaft*: 125 Credits
- *Ergänzungsbereich*: 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Es stehen pro Ergänzungsbereich je ca. 20 Studienplätze zur Verfügung. Bei der Immatrikulation wird vom Studierenden mitgeteilt, welchen Ergänzungsbereich er sich mit erster, zweiter, dritter Priorität wünscht. Die tatsächliche Vergabe erfolgt spätestens zu Semesterbeginn durch das Institut für Politikwissenschaft, und zwar nach Vergleich solcher Wünsche mit dem verfügbaren Angebot und gemäß feststehender Regeln. Zu ihnen gehört u.a., dass man um so größere Chancen auf Berücksichtigung seiner Wünsche hat, je besser die Abiturnote war.
- *Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘*: 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisiertes Praktikum,² 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

In den **Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen** sind von den insgesamt 180 Credits nicht mehr als 68 Credits im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde zu erwerben, zuzüglich sieben weitere, wenn im Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde die BA-Arbeit geschrieben wird. Die übrigen Credits sind – gemäß den jeweils dafür geltenden Studienordnungen – im zweiten Studienfach sowie in den Bildungswissenschaften zu erwerben. Informationen über diese nicht in die Zuständigkeit des Instituts für Politikwissenschaft fallenden Teilbereiche des Lehramtsbezogenen BA-Studiengangs sind einesteils an der für das Zweite Studienfach zuständigen Fakultät, andernteils an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät erhältlich.

Ansonsten gliedert sich jeder BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und in ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (‚obligatori-

² Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

sche Module'); einige weitere Module – zumal im BA-Studiengang Politikwissenschaft – können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (,wahlobligatorische Module'). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anlage zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,³ finden sich Beschreibungen sämtlicher Module der am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studiengänge, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst elf Module, darunter sieben obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,⁴ im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** umfasst elf Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Weitere politikwissenschaftliche Module führen in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft ein. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde/Wirtschaft/Recht** umfasst zehn Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Zwei wirtschaftswissenschaftliche Module vermitteln die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen For-

³ Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

⁴ Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikummöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

schungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Für alle Module ist genau festgelegt, in welchem Semester sie zu absolvieren sind und wann sie angeboten werden. Einzelheiten zu den Modulen sind den unten abgedruckten, für den BA-Studiengang Politikwissenschaft auch verbindlichen Stundenplänen zu entnehmen. Diese stellen sicher, dass es zu keinerlei Überlappung von Pflichtlehrveranstaltungen im Kernbereich Politikwissenschaft bzw. in den vom Institut für Politikwissenschaft zu verantwortenden Anteilen von Lehramtsstudiengängen kommt. Für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde durch Absprachen mit den Instituten für Kommunikationswissenschaft, Soziologie und Philosophie überdies sichergestellt, dass auch die Ergänzungsbereiche dieser Institute ohne Terminüberschneidungen studiert werden können; gleiches wurde vom Institut für Geschichte hinsichtlich seines Ergänzungsbereichs zugesichert. Es ist hingegen *nicht* sehr wahrscheinlich, dass sich in der gleichen Weise auch in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen Terminkollisionen ausschließen lassen; schließlich werden dort zwei voneinander *unabhängige* Fächer studiert, obendrein Bildungswissenschaften. Um hier unsererseits für die nötige Flexibilität zu sorgen, stellt das Institut für Politikwissenschaft es den Studierenden der von ihm verantworteten Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge frei, in welcher Reihenfolge sie die einzelnen Module absolvieren wollen. Überschneidungsfreiheit wenigstens innerhalb des Studiums von Gemeinschaftskunde sowie von Wirtschafts- und Sozialkunde ist allerdings *nur* dann gewährleistet, wenn wirklich gemäß dem *unten angegebenen Stundenplan* studiert wird.

Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen

Neu ist am BA-Studiengang neben einer strikten Festlegung der zu besuchenden Lehrveranstaltungen auch, dass gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen fehlen. Dafür gehen die Noten aller (!) im Grundstudium bzw. im Hauptstudium absolvierten Module, nach ihrem Credit-Umfang gewichtet, in die Zwischen- bzw. BA-Prüfung ein, in die letztere auch – im BA-Studiengang Politikwissenschaft mit vierfachem Gewicht – die Note der BA-Arbeit. Das hat zur Folge, dass in jedem Modul Prüfungsleistungen unter Prüfungsbedingungen zu erbringen sind und es für die Abschlussnote auf die Leistungen in jedem einzelnen Modul ankommt. Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

Auslandsstudium

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium kann gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder

– im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Während es mit der praktischen Handhabung von Auslandssemestern im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang noch keine Erfahrungen gibt, kann hinsichtlich des BA-Studiengangs Politikwissenschaft konkret auf zwei leicht nutzbare Möglichkeiten hingewiesen werden. Am einfachsten ist es, für ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen und dafür zwei Urlaubssemester zu beantragen. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für den BA-Studiengang Politikwissenschaft ist Herr Klemens Schrenk (Sprechzeit Dienstag 9.00-12.00 Uhr/Donnerstag 17.00-18.00 Uhr), für die lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Frau Dr. Anja Besand (Dienstag 13.00-14.00 Uhr). Im übrigen sollte sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg das Gespräch suchen. Desgleichen sollte im dritten Semester mit einem hauptamtlich Lehrenden des Instituts eine Studienberatung durchgeführt werden.

Studienorganisation

Im folgenden werden die verbindlichen (!) Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, desgleichen jene Studienpläne für die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation, in die Studienpläne der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge nicht die Lehrveranstaltungen in den Bildungswissenschaften sowie im zweiten studierten Fach. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichtswissenschaft und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden. Hinsichtlich der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge gibt es noch keine praktischen Erfahrungen darüber, wie gut studierbar welche Fächerkombinationen angesichts möglicher Terminkollisionen sind. Zielführende Absprachen aber können erst aufgrund entsprechender praktischer Erfahrungen getroffen werden. Die Studierenden sind darum aufgefordert, alle einschlägigen Probleme möglichst vollständig und *schriftlich* dem Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft zur Kenntnis zu bringen.

Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich andere BA-Studiengänge

Zu absolvieren sind, idealerweise in der für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vorgesehenen Abfolge, mit jeweils in Klammern angegebener Creditzahl die folgenden Module:

BA-Studiengang Geschichte:

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

BA-Studiengang Kommunikationswissenschaft:

- Basismodul POL-BM-SYS-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO-KW (7 Credits)
- Aufbaumodul POL-AUFBAU-KW (14 Credits)

BA-Studiengang Philosophie:

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

BA-Studiengang Soziologie:

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Öffentliches Recht	V: Öffentliches Recht		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)		
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)			

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik II	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politische System der BRD	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)		

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie	S: Wirtschaft und Politik, 14-tägl.		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	S: Wirtschaft und Politik, 14-tägl.		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtsch. u. Politik, 14-tägl.			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)		PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: Wirtsch. u. Politik, 14-tägl.			

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie absolviert haben und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme besuchen, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 4. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Polit. Denken: Demokratie u. Republik			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Polit. Systeme Europas u. Amerikas	S: Polit. Theorie d. Gegenwart (<i>alternativ</i>)	S: Int. Organisationen / Regime		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Polit. Theorie d. Gegenwart (<i>alternativ</i>)			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	V: Systemvergleich I			S: Theorien internat. Beziehungen	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Demokratie u. Öffentlichkeit (für KB Kowi)		

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 5. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Politik praktisch		S: Außenpolitik-analyse		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Internat. Beziehungen als Beruf	S: Europ. Integration
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			Projektseminar: Politisches Denken		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: Systemvergleich II			

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird. Ferner ist aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot ein Wahlpflichtmodul auszuwählen.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 6. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: Diktaturen im Vergleich			

Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil eines Wahlpflichtmoduls. An seiner Stelle kann aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot auch ein anderes Wahlpflichtmodul gewählt werden. Insbesondere ‚klassische (Haupt-) Seminare‘ eignen sich als Teile des zu absolvierenden wahlobligatorischen Moduls.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie		
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 2. Semester*

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>		V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			PS: Schule u. Gesellschaft		

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

Bitte beachten Sie folgende Änderungen in Ihrem Studienablaufplan:

1. Die im fünften Semester zu absolvierende Vorlesung „Grundlagen der Psychologie des Lehrens und Lernens II“ wurde (ohne Absprache mit unserem Institut) auf die 6. DS am Dienstag verschoben.
2. Damit kann das Modul „Politik und Wirtschaft“ **nicht mehr im fünften Semester** besucht werden. Es wird ab Wintersemester 09/10 von den Studierenden **im dritten Semester** absolviert.
3. Daraus folgt, dass das Modul „Methoden empirischer Sozialforschung“ **vom dritten und vierten Semester auf das fünfte und sechste Semester** verlegt werden muss.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie	S: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie <i>(alternativ)</i>	S: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht <i>(alternativ)</i>	V: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	Begleitveranstaltung zu SPÜ	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>(alternativ)</i>		PS: Einf. in die polit. Theorie <i>(alternativ)</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht <i>(alternativ)</i>		

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politische System der BRD	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht <i>(alternativ)</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	Begleitveranst. zu SPÜ				

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 5. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

Bitte beachten Sie folgende Änderungen in Ihrem Studienablaufplan:

4. Die im fünften Semester zu absolvierende Vorlesung „Grundlagen der Psychologie des Lehrens und Lernens II“ wurde (ohne Absprache mit unserem Institut) auf die 6. DS am Dienstag verschoben.
5. Damit kann das Modul „Politik und Wirtschaft“ **nicht mehr im fünften Semester** besucht werden. Es wird ab Wintersemester 09/10 von den Studierenden **im dritten Semester** absolviert.
6. Daraus folgt, dass das Modul „Methoden empirischer Sozialforschung“ **vom dritten und vierten Semester auf das fünfte und sechste Semester** verlegt werden muss.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht		V: Mikrosoziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: Grundlagen d. Psychologie d. Lehrens u. Lernens			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

**Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde
im 1. Semester** (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie		
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

**Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde
im 2. Semester*** (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS 18.30-20.00 Uhr)			PS: Schule und Gesellschaft		

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie - <i>alternativ</i>			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk- /Sozialkunde- Unterricht	RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	Begleitveranst. zu SPÜ	PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>	

* Im dritten Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Buchführung“, Vorlesung und Übung „Kostenrechnung“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie dafür übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde- Unterricht		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	Begleitveranst. zu SPÜ				

**Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde
im 5. Semester*** (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

* Im fünften Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Einführung in die VWL“, Vorlesung „Einführung in die BWL“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

**Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde
im 6. Semester** (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

3. Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“

Allgemeines

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ begann im Wintersemester 2008/09. Zugangsvoraussetzung ist ein berufsqualifizierender deutscher oder gleichwertiger ausländischer Abschluss eines BA-Studiengangs Politikwissenschaft; eines BA-Lehramtsstudiengangs mit dem Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft oder Wirtschafts- und Sozialkunde jeweils mit politikwissenschaftlichen Inhalten im Umfang von mindestens 63 Credits; oder ein inhaltlich verwandter Studiengang. Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben obendrein einen selbstgewählten Schwerpunkt gesetzt bei der Analyse des Zusammenwirkens von politischen Prozessen mit sie ordnenden Verfassungsstrukturen. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist jeweils in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester; in ihr werden 120 Credits erworben. Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden. Der Kernbereich umfasst fünf Pflichtmodule (siehe unten) und zwei Wahlpflichtmodule, von denen eines zu wählen ist und die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden ermöglichen. Diesbezüglich stehen die Schwerpunkte ‚Verfassung und Demokratie‘ sowie ‚Reform- und Stabilisierungspolitik‘ zur Auswahl.

Zudem umfasst das Studium zwei weitere Module in einem zu wählenden interdisziplinären Profildbereich. Dabei stehen voraussichtlich zur Auswahl:

1. Gender und Kultur
2. Medien und Öffentlichkeit
3. Regionale Identität und kultureller Transfer
4. Religion und Gesellschaft
5. Wissen.

Auslandsstudium

Da das dritte Semester dem Studium des gewählten Profildbereichs dient, eignet es sich vorzüglich als Auslandssemester. Natürlich können gleichwertige Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule gemäß § 17 der Prüfungsordnung für den Dresdner MA-Studiengang ‚Politik und Verfassung‘ angerechnet werden.

Studienfachberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im Wintersemester

09/10 obliegt die Studienfachberatung Herrn Klemens Schrenk (Sprechzeit Dienstag 9.00-12.00 Uhr u. Donnerstag 17.00-18.00 Uhr).

Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul- Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Credits
		V/Ü/S//T	V/Ü/S//T		V/Ü/S//T	
THEO 1	Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates	2/0/2//0				13
THEO 2	Ausgewählte Probleme d. Konstitutionalismus		0/0/4//0			12
THEO 3	Verfassung u Demokratie				0/0/2//0 (od. SYS3)	10
SYS 1	Vergleichende historisch-sozialwissensch. Institutionenforschung	2/0/2//0				12
SYS 2	Institutionelle Mechanismen u. politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/0/4//0			13
SYS 3	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/0/2//0 (od. THEO3)	10
IB	Internationale Institutionen	2/0/0/2	0/0/2//0			10
Profilbereich	1. Gender und Kultur 2. Medien u. Öffentlichkeit 3. Regionale Identität u. kultureller Transfer 4. Religion u. Gesellschaft 5. Wissen u. Technik			(genaue Module und Zeiten stehen noch nicht fest)		15
						15
					MA-Arbeit Kolloquium	20
	Credits	30	30	30	30	120

Stundenplan Masterstudien „Politik und Verfassung“

1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	IB Übg. zu V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung				IB V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	SYS 1 V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwissenschaftl. Institutionenforschg.	THEO 1 V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			THEO 1 Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	SYS 1 HS: Demokratie-zusammenbrüche in vergl. Perspektive	

2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			IB 2 HS: Internat. Institutionen u. Konfliktregulierung		SYS 2 HS: Historisch vergleichende Parlamentarismusforschung (Blockveranst.)
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					SYS 2 HS: s.o.
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					SYS 2 HS: s.o.
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		THEO 2 HS: Ausgewählte Probleme d. Konstitutionalismus I	THEO2 HS: Ausgewählte Probleme d. Konstitutionalismus II		SYS 2 HS: s.o
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				SYS 2 HS: Ursachen demokratischer Konsolidierung	

3. Semester

Studium der Profildbereiche nach individueller Planung. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die Studienberatung (Klemens Schrenk, Sprechzeit Dienstag 9-12 Uhr, Prüfungsamt u. Donnerstag 17-18 Uhr, R. 227).

Übersicht über die bis zur Zwischenprüfung zu erwerbenden Leistungsnachweise in den nicht-modularisierten Studiengängen

Studiengang	Leistungsnachweise
Politikwissenschaft Magister Hauptfach	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in das Studium der polit. Systeme - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen - Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung I - Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung II
Politikwissenschaft Magister Nebenfach	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Theorie <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme <i>oder</i> - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen⁵
Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Systeme - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in die Soziologie - Einführung in die Fachdidaktik - Öffentliches Recht od. Privatrecht od. Grundlagen d. Volkswirtschaftslehre - Methoden u. Techniken d. empirischen Sozialforschung I - Methoden u. Techniken d. empirischen Sozialforschung II
Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Systeme - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in die Soziologie - Einführung in die Fachdidaktik - Öffentliches Recht od. Privatrecht - Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung
Wirtschafts- u. Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Studium der polit. Systeme - Einführung in das Studium der internat. Beziehungen - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in die Soziologie - Einführung in die Fachdidaktik - Kostenrechnung - Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung I und II - Buchführung - Grundlagen der BWL

⁵ Es sind zwei der genannten Nachweise abzulegen. Diese Regelung gilt für jene Studierenden, die die Zwischenprüfung als Blockprüfung ablegen. Wird die Zwischenprüfung studienbegleitend abgelegt, gelten andere Voraussetzungen, die aus der Studienordnung zu ersehen sind.

**Übersicht über die nach der Zwischenprüfung bis zur Magisterprüfung
bzw. bis zum Ersten Staatsexamen zu erwerbenden Leistungsnachweise in
den nicht-modularisierten Studiengängen**

Studiengang	Leistungsnachweise
Politikwissenschaft Magister Hauptfach	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester) - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (7. Semester)
Politikwissenschaft Magister Nebenfach	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)
Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (5. Semester) - Mikrosoziologie (5. Semester) - Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar Fachdidaktik (6. Semester) - Makrosoziologie (7. Semester)
Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminar Politische Systeme (5. Semester) - Seminar Polit. Theorie od. Internat. Politik od. Mikrosoziologie (5. Semester) - Makrosoziologie (6. Semester) - Hauptseminar Fachdidaktik
Wirtschafts- und Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> - Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie (5. Semester) - Seminar Fachdidaktik (5. Semester) - Hauptseminar Politikwissenschaft (7. Semester)

Fristen im Magisterstudium

- **Leistungsnachweise**

In jedem Fach ist einer der im Grundstudium zu erbringenden Leistungsnachweise bis zum Beginn des dritten Semesters zu erwerben.

- **Zwischenprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage ...)**

- Die Magisterprüfungsordnung sieht vor, dass Zwischenprüfungen spätestens bis zum Beginn der Lehrveranstaltungszeit des fünften Semesters abzulegen sind (MPO § 18, Abs.2; gilt analog für ZP in den Lehramtsstudiengängen, vgl. ZPO LA § 3, Abs. 1).
- Eine Zulassung zur Zwischenprüfung ist auch später noch möglich. Für die Zulassung zu einer Zwischenprüfung in einem höheren als dem 4. Fachsemester ist dann jedoch zusätzlich ein Nachweis über eine Pflichtstudienberatung erforderlich. Diese ist im 5. Fachsemester zu absolvieren. Ohne die Bescheinigung über die Beratung kann keine Zulassung zu einer verspäteten Zwischenprüfung erteilt werden. Bitte beachten Sie: Je später das Grundstudium abgeschlossen wird, desto weniger Zeit steht für das Hauptstudium zur Verfügung (s. Fristen für die Abschlussprüfungen).
- Der Prüfungsausschuss kann die Zulassung zu einer Zwischenprüfung versagen, wenn der/die Studierende bereits mehr als 8 Fachsemester studiert hat (SächsHG § 15 Abs.1; § 17 Abs. 3). Das wird im Einzelfall entschieden. Ein Wechsel zu einem anderen Fach ist dann nicht mehr möglich. In Einzelfällen kann dann auch eine Exmatrikulation von Amts wegen erfolgen.
 - In § 5, Abs. 1, Pkt. 9 SächsHG heißt es: "Die Immatrikulation muß versagt werden, wenn der Studienbewerber ... in einem oder mehreren Studiengängen acht Semester studiert hat, ohne eine Zwischenprüfung zu bestehen". In Verbindung mit dem § 17, Abs. 3, Pkt. 1 - "Ein Student kann exmatrikuliert werden, wenn ... Tatsachen vorliegen, die zur Versagung der Immatrikulation geführt hätten" - wäre dann eine Exmatrikulation möglich.**
- BAföG-Empfänger kann das Formblatt 5 (§ 48 BAföG) nur dann positiv bestätigt werden, wenn die ZP im 4. Fachsemester abgelegt und bestanden wurde.

- **Abschlussprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage ...)**

- Die Magisterprüfung muss bis zum Ende des 13. Fachsemesters komplett abgelegt werden; die Anmeldung erfolgt für jedes Fach einzeln, im Hauptfach (HF) spätestens zu Beginn des 12. Fachsemesters, in den Nebenfächern (NF) spätestens Mitte des 13. Fachsemesters. Wenn bis zum Ende des 13. Fachsemesters (bei unterschiedlicher Fachsemesterzahl zählt das Fach mit der höchsten Semesterzahl) keine Magisterprüfung abgelegt wurde, gilt diese als erstmalig „nicht bestanden“ und muss dann innerhalb eines Jahres als Wiederholungsprüfung abgelegt werden
- Fachprüfungen im Rahmen der Magisterabschlussprüfung, die spätestens im 8. Fachsemester (hier zählt der Studiengang, d.h. in keinem Fach dürfen mehr als 8 FS studiert worden sein) abgelegt werden und nicht bestanden wurden, gelten als nicht unternommen (Freiversuch). Im Rahmen des Freiversuchs bestandene Teilprüfungen können zur Notenverbesserung im nächstfolgenden Semester einmal wiederholt werden; dabei zählt am Ende das jeweils bessere Ergebnis.

Empfohlener Studienablaufplan für das Magisterstudium der Politikwissenschaft

Magister Hauptfach – Grundstudium (36 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung u. Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der polit. Systeme <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in die Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung I - Lehrveranstaltung zur Geschichte der polit. Ideen oder zur modernen politikwissensch. Theorie - Lehrveranstaltung zu polit. Systemen der Gegenwart od. zur vergl. Politikwissenschaft	4 2 2 2	L L
2 (SS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der internationalen Beziehungen ⁶ - Einführung in die Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung II - Lehrveranstaltung zur Geschichte der polit. Ideen oder zur modernen politikwissenschaftl. Theorie - Lehrveranstaltung zur (Internationalen) Politischen Ökonomie	4 2 2 2	L L
3 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der polit. Theorie <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland - Lehrveranstaltung zu polit. Systemen der Gegenwart oder zur vergleichenden Politikwissenschaft - Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen	4 2 2 2	L
4 (SS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der internationalen Beziehungen ⁷ - Lehrveranstaltung zu Geschichte, Methodik oder Selbstverständnis der Politikwissenschaft - Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen - Lehrveranstaltung zur (Internationalen) Politischen Ökonomie ⁸	4 2 2 2	L

⁶ Vor dem Einführungskurs Internationale Beziehungen soll in jedem Fall der Einführungskurs Politische Systeme erfolgreich absolviert werden! Dieser Kurs kann auch im 4. Semester belegt werden.

⁷ Wenn nicht bereits im 2. Semester absolviert.

⁸ Angeboten am Institut für Politikwissenschaft. Äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Institute und Fakultäten werden auf Antrag anerkannt.

Magister Hauptfach – Hauptstudium (36 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung u. Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5 (WS)	- Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	
	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft ⁹	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft	2	
6 (SS)	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft ¹⁰	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre d. Sozialwissenschaften od. zur Statistik	2	
7 (WS)	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zur Politischen Theorie	2	
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen	2	
	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen	2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot	8	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft ¹¹	2	
9 (WS)	Prüfungssemester		

⁹ Dieses Seminar und die anderen beiden Lehrveranstaltungen sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

¹⁰ Diese Lehrveranstaltung und das Seminar bzw. Hauptseminar sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

¹¹ Die Studierenden sollten ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

Magister Nebenfach – Grundstudium (18 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art d. Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium d. polit. Systeme <i>oder</i> - Einführung in das Studium d. polit. Theorie - Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I	4 2	L
2 (SS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen - Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	4 2	L
3 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der polit. Theorie <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme	4	L
4 (SS)	- Vorlesung: Das polit. System der Bundesrepublik Deutschland	2	

Magister Nebenfach – Hauptstudium (18 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art d. Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5 (WS)	- Seminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen - Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2 2	L
6 (SS)	- Hauptseminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen ¹² - Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie	2 2	L
7 (WS)	- Lehrveranstaltungen zur (Internationalen) Politischen Ökonomie ¹³ - Lehrveranstaltung zu Polit. Systemen	4 2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen - Lehrveranstaltung nach freier Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot ¹⁴	2 2	
9 (WS)	Prüfungsemester		

¹² Das Hauptseminar darf nicht aus dem gleichen Stoffgebiet der Politikwissenschaft gewählt werden wie das Seminar.

¹³ Angeboten am Institut für Politikwissenschaft. Äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Institute und Fakultäten werden auf Antrag anerkannt.

¹⁴ Die Studierenden sollen ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar mehr zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

**Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium
Gemeinschaftskunde an Gymnasien**

Grundstudium (40 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme Vorlesung: Einführung in die Soziologie Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Vorlesung: Öffentliches Recht oder Privatrecht (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	4 2 2 2	L L L L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik Vorlesung: Soziologie (freie Wahl) Vorlesung Öffentliches Recht oder Privatrecht (nicht im 1. Semester) (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL) Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	4 2 2 2	L L
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie Vorlesung: Methoden empir. Sozialforschung I Vorlesung: Einführung in die soziologische Theorie oder Geschichte der Soziologie	4 2 4	L L
4	Vorlesung: Das politische System der BRD Lehrveranstaltung Wirtschafts- und Sozialpolitik Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II Proseminar: Schulpraktische Studien Vorlesung: Grundlagen der VWL (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	2 2 2 2 2	 L L

Hauptstudium (32SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	L
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
6	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	
	Hauptseminar Fachdidaktik (begleitend Blockpraktikum B)	2	L
7	Makrosoziologie	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
8	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Makrosoziologie	2	
	Weitere Veranstaltung aus Mikro- oder Makrosoziologie	2	
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
9	Erste Staatsprüfung		

Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Gemeinschaftskunde an Mittelschulen

Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Einführung in die Soziologie	2	L
	Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Öffentliches Recht od. Privatrecht	2	L
	Mikrosoziologie oder Makrosoziologie	2	
3	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Methoden der empirischen Sozialforschung I	2	L ¹
	Öffentliches Recht oder Privatrecht	2	L
	Unterrichtsplanung und -analyse	2	
4	Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	
	Methoden d. empirischen Sozialforschung II	2	L ¹
	Proseminar: Schulpraktische Studien	2	

¹ Der Leistungsnachweis Methoden d. empirischen Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen.

Hauptstudium (24 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Hauptseminar Politische Systeme	2	L
	Seminar: Politische Theorie od. Internationale Politik od. Lehrveranstaltung Mikrosoziologie	2	L
	Makrosoziologie	2	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	
6	Makrosoziologie	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl (wenn im 5 Semester Schein Mikrosoziologie, dann Veranstaltung aus den Stoffgebieten Politische Theorie od. Internationale Politik)	2	
	Hauptseminar: Fachdidaktik	2	L
	Mikrosoziologie	2	
7	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Mikrosoziologie (wenn nicht im 5. Semester Schein in Mikrosoziologie)	2	
	Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
8	Erste Staatsprüfung		

**Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium
Wirtschafts- und Sozialkunde**

Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Vorlesung: Einführung in die Soziologie	2	L
	Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	2	
	Vorlesung: Kostenrechnung	2	L ¹
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung I	2	L ²
	Vorlesung Buchführung	2	L
	Vorlesung: Grundlagen der BWL	2	L ¹
4	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II	2	L ²
	Proseminar: Schulpraktische Studien	2	
	Vorlesung: Grundlagen der VWL	2	L ³

- 1) Der Leistungsnachweis BWL I setzt sich aus Grundlagen der BWL und Kostenrechnung zusammen
- 2) Der Leistungsnachweis Methoden empirischer Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen
- 3) Der Leistungsnachweis Grundlagen der VWL ist erst zur Vorlage zur Anmeldung zum Staatsexamen erforderlich

Hauptstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie Vorlesung: Öffentliches Recht Seminar Fachdidaktik	2 2 2	L L
6	Mikroökonomie I Jahresabschluss Investitionsrechnung Vorlesung: Privatrecht	2 2 2 2	
7	Hauptseminar Politikwissenschaft Vorlesung Mikroökonomie II Vorlesung Technologie- und Innovationsma- nagement/Marketing I Vorlesung Makrosoziologie	2 3 2 2	L
8	Vorlesung: Produktion I/Logistik I Vorlesung Mikrosoziologie Seminar: Fachdidaktik Vorlesung: Mathematische Analyseinstrumente I	2 2 2 1	
9	Erste Staatsprüfung		

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 09/10 am Institut für Politikwissenschaft

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am **12.10.09** und somit wirklich in der *ersten* Lehrveranstaltungswoche des Semesters. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, August-Bebel-Str. 30, 2. OG oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen (→ tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ord) oder erhalten Sie im Institutssekretariat, August-Bebel-Str. 19, Z. 229.

Bitte beachten Sie folgende Regelungen für Seminare und Hauptseminare:

Die Zulassung setzt eine Einschreibung per Internet, im Fall von Hauptseminaren auch eine persönliche, durchaus auch per Email mögliche, Anmeldung beim Dozenten voraus. Diese soll längere Zeit vor Semesterbeginn erfolgen, damit eine gründliche Seminarvorbereitung möglich ist. Beachten Sie dazu auch die Hinweise der einzelnen Lehrstühle in diesem Heft.

Die Teilnehmerzahl ist in den Seminaren in der Regel auf 30 und in den meisten Hauptseminaren auf 20 Personen beschränkt. Nähere Informationen finden Sie bei den jeweiligen Kommentierungen.

Studierende aller Bachelorstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen sowohl die Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO) als auch die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB). Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB). Mit „neu“ gekennzeichnete Prüfungsnummern gelten für Studierende, die nach der neuen Prüfungsordnung studieren, also alle, die ab WS 07/08 immatrikuliert worden sind. Nähere Informationen erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen oder vom Studienfachberater.

Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>MA HF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Hauptfach</i>
<i>MA NF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Nebenfach</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

Politische Theorie und Ideengeschichte

Achtung: Alle Seminarveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung erfolgt über jexam im Zeitraum vom 28.09.-11.10. 2009.

Prof. Dr. Hans Vorländer

V: Einführung in die Theorie der Politik

Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr

ABS/03

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO-LA

8110 Klausur KB

66010 Klausur EB

40110 Klausur LA

Die Vorlesung, die mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ den obligatorischen Einführungskurs „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt systematisch in die Theorie der Politik und deren Grundbegriffe ein. Ausgehend von der Erörterung verschiedener Politikbegriffe und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen wird anhand des Staatsverständnisses zunächst ein historischer Überblick über die ideenpolitischen Strömungen von Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus gegeben. Anschließend werden empirisch-analytische und normative Ansätze aus der aktuellen Demokratietheorie vorgestellt und diskutiert.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Proseminars – Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises im Einführungskurs „Politische Theorie und Ideengeschichte“ bzw. von Credits im Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie und Ideengeschichte“ (s. auch die Modulbeschreibungen POL-BM-THEO und POL-BM-THEO-LA)

angeboten für: BA-Studiengänge (Basismodul Politische Theorie); BA-Lehramtstudiengänge (Basismodul Politische Theorie), Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium), studium generale.

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich! Eine Einschreibung für die Klausur erfolgt während des Semesters in der Vorlesung.

Claudia Creutzburg, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie

Dienstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr

BZW/A251

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

8120 Seminararb. KB

66020 Seminararb. EB

40120 Seminararb. LA

8130 Präsentat. KB

8140 Textinterpret. KB

66030 Präsentat. EB

66040 Textinterpret. EB

40130 Textinterpret. LA

Klemens Schrenk, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie

Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr

WIL/B321

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

Prüfungsnr. s.o.

Maik Herold, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

Mittwoch (3) 11.10 – 12.40 Uhr
GÖR/229

Prüfungsnr. s.o.

Steven Schäler, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie

Mittwoch (5) 14.50 – 16.20 Uhr

WIL/A124

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

Prüfungsnr. s.o.

Klemens Schrenk, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie

Donnerstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr

SCH/A117

POL-BM-THEO

POL-BM-THEO LA

Prüfungsnr. s.o.

Das Proseminar, das mit der Vorlesung "Einführung in die Theorie der Politik" den obligatorischen Einführungskurs/ das Basismodul "Einführung in das Studium der politischen Theorie" bildet, führt in einen ausgewählten Bereich politischer Theorie ein. Das die Vorlesung begleitende Proseminar dient der Diskussion ausgewählter Primärliteratur, anhand derer verschiedene Politikbegriffe sowie neuzeitliche Theorien und Konzeptionen von Staat und Demokratie analysiert werden. Die Lektüre der Texte, die den Teilnehmenden als 'Reader' zur Verfügung gestellt werden, ist obligatorisch. Das Proseminar wird von Tutorien begleitet, deren Besuch dringend angeraten wird.

angeboten für: Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), BA-Studiengänge (Basismodul Politische Theorie); Lehramtsstudiengang (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium).

Tutorien zur Veranstaltung: Einführung in das Studium der politischen Theorie

N.N.

Dienstag (6) 16:40 – 18.10 Uhr/Raum: noch offen

Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr/Raum ABS 214

Donnerstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr/Raum ABS 105

Prof. Dr. Hans Vorländer

V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates

Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr

ABS/01

THEO 1

217010 Klausur

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die historischen, theoretischen und rechtlichen Grundlagen des modernen Verfassungsstaates. Im ersten Teil der Vorlesung steht die historische Genese des modernen Verfassungsstaates im Zentrum. Zunächst werden Vorläufer des modernen Verfassungsverständnisses in Antike und Mittelalter vorgestellt. Dann wird die dreifache Entstehung des modernen Konstitutionalismus in England, Nordamerika und Frankreich nachgezeichnet. Vor diesem Hintergrund wird die deutsche Verfassungstradition dargestellt, insbesondere die Entstehung und Entwicklung des Grundgesetzes. Abgeschlossen wird dieser Teil mit einem Vergleich der verschiedenen Typen von Verfassungsgerichten. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dann in die theoretische Diskussion um den Verfassungsstaat eingeführt. Hier wird zunächst diskutiert, wie sich eine verfassungsförmige Selbstbindung von Demokratien überhaupt rechtfertigen lässt. Daran anschließend wird die Debatte darüber präsentiert, inwiefern Verfassungen über ihrer Herrschaft begründende und limitierende Funktion hinaus zur Integration pluraler Gesellschaften beitragen können. Vor diesem Hinter-

grund wird schließlich auf den neueren Diskurs über die wachsende Macht der Judikative im demokratischen Verfassungsstaat eingegangen.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Seminars – Voraussetzung für den Erwerb von Credits im Master Studiengang „Politik und Verfassung“ (s. auch die entsprechende Modulbeschreibung THEO 1).

angeboten für: MA-Studiengang „Politik und Verfassung“, Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium), studium generale.

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich!

Prof. Dr. Hans Vorländer

BA-Arb. m. Koll.

Examensseminar/Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende

Dienstag (6/7) 17.00 - 19.30 Uhr (14tägl.)

Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben

Der endgültige Raum und der erste Sitzungstermin werden auf unserer Homepage und den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern via E-Mail bekannt gegeben.

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Dabei werden auch laufende Forschungsarbeiten, die am Lehrstuhl und am Sonderforschungsbereich erstellt werden, diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Fortgeschrittene Studierende sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen, um dort die Konzepte für ihre Magister- oder Staatsexamensarbeiten vorzustellen. Dieses Kolloquium dient auch der Vorstellung der Bachelorarbeiten.

angeboten für: fortgeschrittene Studierende aller Studienrichtungen nach persönlicher Anmeldung und als Teil des BA-Moduls „Bachelorarbeit und Kolloquium“. Auch in diesem Fall ist eine persönliche Anmeldung dringend erforderlich.

Anmeldung via E-Mail: Maritta.Brueckner@tu-dresden.de

Leistungsnachweis: möglich

Prof. Dr. Hans Vorländer/Prof. Dr. Pier Paolo Portinaro

HS/Projektseminar: Politisches Denken: Politik und Religion

Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr

ABS/214

POL-GM-THEO

8520 Projektarb.

8503 Bibliographie

8504 Referat

Der Zusammenhang von Politik und Religion wurde im Laufe der Geschichte des politischen Denkens unter ganz unterschiedlichen Vorzeichen immer wieder diskutiert. Manchmal wurde Religion als schädliche Konkurrenz für die Politik bewertet, manchmal als wichtige Ergänzung, die vor allem als – nicht nur moralisch, sondern auch politisch – prägend für die Sitten der Bürger angesehen wurde. Das Projektseminar will diesen unterschiedlichen Deutungen und der Veränderung des Verhältnisses von Politik und Religion anhand unterschiedlicher Denker nachgehen.

In der **Auftaktsitzung am 7. Oktober** wird grundsätzlich in das Thema und das Konzept der politischen Theologie eingeführt. Im ersten Teil des Projektseminars werden Dabei die Positionen Machiavellis, Hobbes', Lockes, Rousseaus, Tocquevilles und Webers behandelt. Dieser erste ideengeschichtliche Teil wird mit einer **Blockwoche Ende Oktober/Anfang November** abgeschlossen. Im zweiten Teil des Seminars entwickeln die Studierende vor diesem Hintergrund in Arbeitsgruppen (max. 3 Stud./Gruppe) empirische oder theoretische Projekte, die sie im weiteren Verlauf durchführen und in einer Projektarbeit zusammenfassen. An einem abschließenden **Blocktag in der vorlesungsfreien Zeit** (der genaue Termin wird im Seminar festgelegt) werden diese Ergebnisse dann im Plenum wechselseitig vorgestellt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt. Die Einschreibung erfolgt online. Die Veranstaltung ist das abschließende Projektseminar des Großen Moduls „Politisches Denken“ im BA-Studiengang Politikwissenschaft (POL-GM-THEO). Es wird um Verständnis gebeten, dass deshalb Studierende dieses Studiengangs Vorrang bei der Teilnahme haben. Für alle anderen Studiengänge handelt es sich um ein Hauptseminar.

Teilnahmebedingungen:

1. erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und dem begleitenden Seminar im Modul „Politisches Denken“ (BA-Studiengang Politikwissenschaft) bzw. erfolgreich abgeschlossene Zwischenprüfung (Magister- und Lehramtsstudiengänge)
2. Übernahme eines Referats und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe an einer Projektarbeit

angeboten für: BA Studiengang Politikwissenschaft (POL-GM-THEO), Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge

Leistungsnachweis: möglich

Leistungsanforderungen: Referat und Projektarbeit in einer Arbeitsgruppe

Dr. Daniel Schulz

Lektüreseminar: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaats

Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr

WIL/C204

THEO 1

217020 Lit.-Ber.

217030 Sem.-Arb.

Das Lektüreseminar begleitet die Vorlesung Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates und ist mit dieser eng verzahnt. Es orientiert sich an der Dreiteilung in einen historischen, einen systematisch-theoretischen und einen aktuell-politischen Teil. Beginnend mit den Klassikern der Verfassungslehre von Aristoteles bis Montesquieu wird den jeweiligen Gründungskontexten des modernen Verfassungsstaates mit Texten aus dem amerikanischen, englischen und französischen Kontext nachgegangen. Ein Blick auf die deutsche Verfassungslage rundet diesen Teil ab. Im zweiten Teil geht es um die systematisch-theoretischen Überlegungen anhand von Texten aus der internationalen Verfassungstheorie zu Begriff und Konzept der Verfassung. Anhand aktueller Konflikte wird im dritten Teil die Rolle der Judikative im Institutionengefüge moderner Verfassungsstaaten ausgeleuchtet.

Leistungsnachweise: s. Modulbeschreibung

Claudia Creutzburg, M.A.

S: Verfassung und Revolution

Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr

BZW/A 150

POL-WO III

12010 Ref. Sem. I

12020 Ref./Klaus. Sem. II

POL-AQUA

Ende des 18. Jahrhunderts wurde die althergebrachte englische Verfassungen durch zwei Entwicklungen bedrängt: einerseits durch die Unabhängigkeit der britischen Kolonien in Nordamerika und die anschließende Staatsgründung der Vereinigten Staaten von Amerika, andererseits durch die französische Revolution und die Ideen der Aufklärung.

Das Seminar verfolgt diese Entwicklungen anhand zweier zentraler Autoren: Edmund Burke, der die amerikanische Unabhängigkeit noch verteidigte, sich aber nicht erst in den berühmten *Reflections on the Revolution in France* (1790) dezidiert gegen die französische Revolution und die mit ihr verbundenen Ideen wandte und das englische System der organischen Weiterentwicklung des Rechts verteidigte. Die Gegenposition nimmt Thomas Paine ein, der in seiner Schrift *Rights of Man* (1790) gegen die englische Legitimation der althergebrachten Institutionen stritt.

Im Seminar werden neben diesen beiden berühmten auch kleinere Schriften Burkes und Paines gelesen und diskutiert und deren Ideen in den historischen und politischen Kontext eingebettet.

Pflichtliteratur u.a.:

Burke, Edmund (1982): *Reflections on the Revolution in France*. Edited with an Introduction by Conor Cruise O'Brien. London et al.: Penguin Books.

Paine, Thomas (1984). *Rights of Man*. With an Introduction by Eric Foner. London et al.: Penguin Books.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Zur ersten Sitzung sollten alle TeilnehmerInnen über eine Penguin-Classics-Ausgabe der beiden Hauptwerke, Burkes *Reflections* und Paines *Rights of Men* (8,99 Euro und 12,99 Euro) verfügen. Beide Bücher können in Deutschland z.B. über amazon.de gekauft werden.
- Alle TeilnehmerInnen müssen zu jeder Sitzung in der Lage sein, eine kurze Diskussionseinführung zum zu lesenden Textausschnitt zu geben.

angeboten für: Magister (HF, NF); LA (BBS, MS, GYM); BA: Forschungsmodul (POL-WO-III). Im Rahmen von POL-Aqua-2 können zwei oder drei Credits erworben werden.

Leistungsnachweis möglich.

Dr. Dietrich Herrmann

S: Verfassung im politischen Prozess

Donnerstag (3) 16.40-18.10 Uhr

ABS/105

POL-WO III

12010 Ref. Sem. I

12020 Ref./Klaus. Sem. II

Verfassungen begründen Herrschaft, sind Spielregelwerk des Gemeinwesens und beschränken – nicht zuletzt durch die Grundrechtsartikel – staatliche Herrschaft. Verfassungen prägen den politischen Prozess. Verfassungen sind jedoch nicht still gestellt; im politischen Prozess erfahren sie Wandlungen im Text und in ihrer Bedeutung. – Nach einführenden Begriffsbestimmungen wird im Seminar behandelt, welche Rolle Verfassungsidee und Verfassungstext im politischen Prozess, im Parlament und seinen Ausschüssen, im Regierungshandeln, in der allgemeinen Gerichtsbarkeit, der Verfassungsgerichtsbarkeit, der politischen Öffentlichkeit und im Alltagsleben der Bürger, spielt. Dabei soll die „ungeschriebene“ Verfassung ebenfalls berücksichtigt werden. Die Verfassung wird abschließend in ihrer Bedeutung als „Forum“ für die Auseinandersetzung über Grundfragen der Gesellschaft und in ihrer Funktion als Identitätsstifterin untersucht.

Einführende Literatur:

Thomas Gawron und Ralf Rogowski, *Die Wirkung des Bundesverfassungsgerichtes. Rechtssoziologische Analysen* (Baden-Baden: Nomos, 2007).

Dietrich Herrmann, „Politikwissenschaftliche Forschung zum Bundesverfassungsgericht,“ in: Klemens H. Schrenk und Markus Soldner (Hg.), *Die Analyse demokratischer Regierungssysteme. Festschrift für Wolfgang Ismayr* (Wiesbaden: VS, i.E.)

Peter Häberle, „Die offene Gesellschaft der Verfassungsinterpreten,“ *Juristenzeitung* 30, Nr. 10 (1975), S. 297-305.

Ders., „Verfassungsinterpretation als öffentlicher Prozeß - ein Pluralismuskonzept,“ Peter Häberle, *Verfassung als öffentlicher Prozeß. Materialien zu einer Verfassungstheorie der offenen Gesellschaft* 3. Aufl. (Berlin: Duncker & Humblot, 1998), S. 121-152.

Hans Vorländer, *Die Verfassung: Idee und Geschichte* (München: Beck, 3. Aufl. 2009).

Ders., „Forum Americanum. Kontinuität und Legitimität der Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika 1787-1987,“ *Jahrbuch des Öffentlichen Rechts der Gegenwart* 36 (1987), S. 451-488.

Ders., *Verfassung und Konsens* (Berlin: Duncker & Humblot, 1981).

angeboten für: MA (HF, NF), BA, LA GK (GYM, MS), LA WSK

Leistungsnachweis: möglich

Politische Systeme und Systemvergleich

Achtung: Für ALLE Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine Einschreibepflicht. Studierende können sich vom 10.09. bis 2.10.2009 auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://www.tu-dresden.de/phfipo/polsys/>) online für die Veranstaltungen einschreiben.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

V: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr

HSZ/02

POL-BM-SYS

POL-BM-SYS-GK

POL-BM-SYS-WSK

8210 Klausur KB

66210 Klausur EB

40310 Klausur LA

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr

HSZ/405

POL-BM-SYS

POL-BM-SYS-GK

POL-BM-SYS-WSK

8220 Seminararb. KB

8230 Ref. KB

8240 Essay KB

8250 Bibliogr. KB

66230 Seminararb. EB

66240 Ref. EB

66250 Essay EB

66260 Bibliogr. EB

40330 Seminararb. LA

40320 Ref. LA GK

Christoph Meißelbach, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr

ABS/213

POL-BM-SYS

POL-BM-SYS-GK

POL-BM-SYS-WSK

Prüfungsnr. s.o.

N.N.

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr

ABS/105

POL-BM-SYS

POL-BM-SYS-GK

POL-BM-SYS-WSK

Prüfungsnr. s.o.

Klemens Schrenk, M.A.

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr

ABS/216

POL-BM-SYS

POL-BM-SYS-GK

POL-BM-SYS-WSK

Prüfungsnr. s.o.

Dr. Stephan Dreischer

PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr

BZW/A 154

POL-BM-SYS

POL-BM-SYS-GK

POL-BM-SYS-WSK

Prüfungsnr. s.o.

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar das obligatorische Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Systeme“. Sodann wird ein knapper Überblick zur Politikwissenschaft gegeben. Anschließend werden Grundkonzepte der Analyse politischer Systeme sowie Kategorien des Systemvergleichs dargestellt. Es schließt sich eine Behandlung der wesentlichen Strukturelemente politischer Systeme an: Monismus versus Pluralismus; Gewaltenkonzentration versus Gewaltenteilung; Rechtsstaat usw. Sodann werden die Funktionen und Strukturen der Akteure des politischen Prozesses vorgestellt: Interessengruppen, Parteien, Parlamente, Regierungen/Verwaltungen, Massenmedien usw.

Leistungsanforderungen: Die Aneignung des Lehrstoffes wird in einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters nachgewiesen. Das Bestehen dieser Klausur ist gemeinsam mit dem erfolgreichen Besuch des Proseminars (d.h. mit dem Erbringen der dort geforderten Studien und Prüfungsvorleistungen) Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises.

Literaturhinweise:

Im Proseminar wird eine ausführliche Leseliste mit Pflicht- und weiterführender Literatur ausgehändigt. Ansonsten werden empfohlen:

Alemann, Ulrich von, 2007: Methodik der Politikwissenschaft. 7. Aufl., Stuttgart

Bellers, Jürgen, 2006: Einführung in die Politikwissenschaft. 4. Aufl., München

Berg-Schlosser, Dirk / Stammen, Theo, 2003: Einführung in die Politikwissenschaft. 7. Aufl.,

München

Frantz, Christiane, 2005: Einführung in die Politikwissenschaft. Münster

Jesse, Eckhard, 2007: Politikwissenschaft. Wiesbaden

Mols, Manfred, 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung. 4. Aufl., Paderborn

Patzelt, Werner J., 2007: Einführung in die Politikwissenschaft. 6. Aufl., Passau

Schreyer, Bernhard, 2005: Grundkurs Politikwissenschaft. Cottbus

Thöndl, Michael, 2005: Einführung in die Politikwissenschaft. Wien

angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM), (ESL), studium generale
Erwerb eines Leistungsnachweises: möglich

Online-Einschreibung beachten!

N.N.

Tutorium zur Veranstaltung: Einführung in das Studium der politischen Systeme

Mittwoch (5) 14.50 – 16.20 Uhr

Donnerstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr

Freitag (2) 9.20 – 10.50 Uhr

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

SYS 1

V: Einführung in vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenfor-
schung

Montag (5) 14.50-16.20 Uhr

217610 Klausur

BZW/A 253/U

Gemeinsam mit dem Hauptseminar „Ursachen von Qualitätsverlust, Hybridisierung und Autokratisierung von Demokratie ‚Demokratiezusammenbrüche im Vergleich‘“ (PD Dr. Steffen Kailitz/Jan Stoye, M.A.) bildet diese Vorlesung das Modul SYS 1 des MA-Studiengangs ‚Politik und Verfassung‘. Sie führt vertiefend ein in die Logik und Methodik

des historischen und sozialwissenschaftlichen Systemvergleichs und präsentiert zentrale Theorien sozialwissenschaftlicher Institutionenanalyse sowie institutionellen Wandels.

Leistungsanforderungen: Klausur im Umfang von 90 Minuten zum Stoff der Vorlesung.

Literaturhinweise:

Patzelt, Werner J.: Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens, in: Sabine Kropp / Michael Minkenberg, Hrsg., *Vergleichen in der Politikwissenschaft*,

Wiesbaden 2005, S. 16-54.

Patzelt, Werner J.: Plädoyer für eine Rehistorisierung der Sozialwissenschaften, in: Patzelt,

Werner J., Hrsg., *Evolutorischer Institutionalismus*, Würzburg 2007, S. 237-283.

Patzelt, Werner J.: Institutionalität und Geschichtlichkeit in evolutionstheoretischer Perspektive, in: Patzelt, Werner J., Hrsg., *Evolutorischer Institutionalismus*, Würzburg 2007, S. 287-

374.

Patzelt, Werner J. *Perspektiven einer evolutionstheoretisch inspirierten Politikwissenschaft*,

in: Patzelt, Werner J., Hrsg., *Evolutorischer Institutionalismus*, Würzburg 2007, S. 183-235.

Thelen, Kathleen, 1999: *Historical Institutionalism in Comparative Politics*, in: *The Annual*

Review of Political Science 2, 369-404.

Thelen, Kathleen, 2002: *How Institutions Evolve*, in: Mahoney, James/Rueschemeyer, Dietrich (Hrsg.): *Comparative Historical Analysis in the Social Sciences*. New York, 208-239.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

C: Aktuelle Themen politikwissenschaftlicher Forschung

Montag (6) 16.40–18.10 Uhr

BZW/A 153/U

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt vor allem zwei Ziele. Erstens lässt es Studierende der höheren Semester, BA-Studierende in Vorbereitung ihrer Abschlußarbeit, Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. In diesem Semester wird es dabei vor allem um eine Einführung und Vertiefung diskursanalytischer Methoden gehen. Zweitens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Es empfiehlt sich dringend, die eigene Bachelor-, Master-, Magister-, Staatsexamens- oder Doktorarbeit in dieser Veranstaltung vorzustellen.

Online-Einschreibung beachten!

angeboten für: Examenskandidaten, Magistranden, Doktoranden, Mitarbeiter und andere interessierte fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge

Prof. Dr. Werner J. Patzelt (gemeinsam mit PD Dr. Wolfgang Schweiger)

HS: Die Mediendemokratie und ihre Evolution. Memetische Erklärungen und empirische Analysen

Blockseminar

Ort wird noch bekannt gegeben

Einführungssitzung: voraussichtlich am 22.10.2009, 9-16 Uhr

Referatesitzungen: voraussichtlich am 15. & 16.01.2010, ganztags

Die Memetik ist ein vergleichsweise neuer theoretischer Ansatz, der – einsetzend bei Richard Dawkins und Susan Blackmore – durch Ausdehnung der Evolutionstheorie in den Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften entstand. Im Mittelpunkt dieses Ansatzes stehen kulturelle Muster (‚Meme‘ bzw. Memplexe als ‚koadaptierte Komplexe von Memen‘), steht zumal deren Verbreitung und Anwendung bei der Hervorbringung und Aufrechterhaltung kognitiver und sozialer Strukturen. Gemeinsam mit den kulturellen Mustern selbst (z.B. Begriffen, Argumenten und Ausdrücken; Zeichen und Bildern; Melodien; Verhaltensweisen; ‚Formaten‘ usw.) werden auch die Trägermedien (‚Vehikel‘) untersucht, über welche das alles weitergegeben wird. Diese reichen von Texten, Bildern und Filmen über Personen bis hin zu eingespielten Praxen, Ritualen und Institutionen, wie z.B. Mediengenres. Sowohl jene kulturellen Muster selbst als auch deren Trägermedien unterliegen dem Prozess der Evolution: Weitergabe von kulturellen Mustern bzw. ‚Bauplänen für Vehikel‘ an ‚Neue‘; bei solcher ‚Replikation‘ auch Veränderung – nämlich Rekombination und Variation – des Weitergegeben; zweistufige Selektion aus dem Veränderten durch interne und externe Selektionsfaktoren; als Ergebnis: Entstehung von Entwicklungspfaden, die ihrerseits die Rahmenbedingungen weiterer Evolution setzen. Natürlich können die Prozesse von Mem- und Vehikelevolution einander auch in die Quere kommen, was zu höchst spannenden Evolutionsergebnissen führt.

Die Memetik hat bisher zwar einiges wissenschaftliche und öffentliche Aufsehen erregt, hat speziell in der Politikwissenschaft aber erst wenig und in der Kommunikationswissenschaft noch gar keine Beachtung erfahren. Dabei scheint dieser Ansatz vorzüglich geeignet zu sein, kommunikationswissenschaftliche Forschungsgegenstände zu erfassen: ‚Botschaft & Medium‘ entsprechen ja weitgehend ‚Mem und Vehikel‘. Von daher eignet sich die Memetik, die kommunikativen Aspekte politischen Handelns sowie deren technischen und institutionellen Voraussetzungen zu untersuchen.

Eben diese Möglichkeiten sollen im Seminar erkundet werden. Zu diesem Zweck wird die Memetik auf ein konkretes und wichtiges Thema politischer Kommunikation angewendet: nämlich die Wahlkampf-Kommunikationsstrategien von Parteien. Das Thema eignet sich für eine Analyse aus memetischer Perspektive, weil anscheinend viele Wahlkampftechniken in den USA – als Reaktion der Parteien auf die dortigen Medienbedingungen – entstanden sind und von dort aus in anderen Demokratien repliziert wurden, wobei es zu Adaptionen auf jeweils deren Gegebenheiten kam. Beispiele sind die Fokussierung auf Spitzenkandidaten (*Personalisierung*), die mediengerechte Inszenierung von Parteitag und andere Formen der *Symbolpolitik*, desgleichen das *Negative Campaigning* mit seiner Betonung von Fehlern der anderen Seite. Die These einer grundsätzlichen *Amerikanisierung* von Wahlkämpfen wird in der neueren Forschung zwar abgelehnt; zu unterschiedlich sind die nationalen Adaptionen der in den USA ausgeprägten kulturellen Muster von Wahlkampftechnik an jeweils andere gesellschaftliche und mediale Bedingungen. Gerade solche Zusammenhänge werden nun besonders klar, wenn man einzelne Wahlkampftechniken als Meme bzw. Memplexe sowie deren Verbreitung als kulturelle Vererbung, Variation/Rekombination sowie Selektion durch jeweils andersartige Voraussetzungen und Umweltbedingungen analysiert.

Das Seminar besteht aus zwei Blöcken. In einer Einführungssitzung wird das Theoriegebäude der Memetik bzw. der kulturwissenschaftlichen Evolutionstheorie vorgestellt und seine grundsätzliche Anwendung auf politische Kommunikation veranschaulicht. Am Ende dieses

einführenden Seminartages werden Referate vergeben. Diese werden im zweiten Block, einem zweitägigen, vermutlich auswärts abgehaltenen Blockseminar vorgetragen und diskutiert. Sie werden Gegenstände der Wahlkampfforschung in memetisch-evolutionstheoretischer Perspektive auf breiter empirischer Grundlage analysieren. Als Themenblöcke kommen in Frage:

- bestimmte Wahlkampf-Kommunikationsstrategien und deren Entwicklung (d.h. Meme/Memplexe);
- Besonderheiten der einzelnen Medien, die in Wahlkämpfen genutzt werden, und deren Entwicklung (d.h. die Vehikel);
- jene politische und gesellschaftliche Umweltbedingungen, von denen abhängt, über welche Vehikel welche Meme wie verbreitet werden können, sowie deren Entwicklung (d.h. die Selektionsfaktoren).

Mögliche konkrete Referatsthemen sind:

- *Kommunikationsstrategien*: Personalisierung, Symbolpolitik, Negative Campaigning, Spin Doctoring und Einrichtung von Kampagnenzentralen (z.B. ‚Kampa‘);
- *Vehikel*: Fernsehen, Printmedien, Onlinemedien/Social Media; bestimmte Medienbedingungen wie Nachrichtenwerttheorie, Horse Race Journalism, Polit-Talk, Boulevardisierung;
- *Politische und gesellschaftliche Umweltbedingungen*: lang-, mittel- und kurzfristige Themen- bzw. Problemkarrieren; nachlassende Parteibindung, Politikverdrossenheit.

Literatur

Augner, Robert (Hrsg.) (2003). Darwinizing culture. The status of memetics as a science. Oxford.

Beck, Edward & Cowan, Christopher C. (2007). Spiral dynamics. Mastering values, leadership and change. Exploring the new science of memetics. Oxford.

Blackmore, Susan (2000). Die Macht der Meme. Oder die Evolution von Kultur und Geist. Heidelberg.

Breitenstein, Rolf (2002). Memetik und Ökonomie. Wie Meme Märkte und Organisationen bestimmen. Münster u.a.

Conley, John Patrick u.a. (2006). Memetics and voting. How nature may make us publicspirited. International Journal of Game Theory, 35, 71-90.

Deakin, Simon F. (2002). Evolution for our time. A theory of legal memetics, Cambridge (working paper ESRC).

Jan, Steven B. (2007). The memetics of music. A neo-Darwinian view of musical structure and culture. Aldershot.

Jarren, Otfried & Donges, Patrick (2006). Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. 2., überarbeitete Auflage. Wiesbaden.

Kamps, Klaus (Hrsg.) (2000). Trans-Atlantik - Trans-Portabel? Die Amerikanisierungsthese in der politischen Kommunikation. Opladen.

O'Mahoney, Joseph (2007). The diffusion of management innovations. The possibilities and limitations of memetics. Journal of Management Studies, 44 (8), 1324-1348.

Patzelt, Werner J. (2007). Kulturwissenschaftliche Evolutionstheorie und Evolutorischer Institutionalismus, in Patzelt, Werner J. (Hrsg.), Evolutorischer Institutionalismus. Theorie und empirische Studien zu Evolution, Institutionalität und Geschichtlichkeit (S. 121-182), Würzburg.

Schulz, Winfried (2008). Politische Kommunikation: Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung zur Rolle der Massenmedien in der Politik. 2. Auflage. Wiesbaden.

Wegener, Franz (2009²). Memetik. Der Krieg des neuen Replikators gegen den Menschen. Gladbeck.

Online-Einschreibung beachten

angeboten für: Studierende und Doktoranden der Kommunikations- und Politikwissenschaft (max. 20 Teilnehmer)

Leistungsanforderung: Referat und Seminararbeit

Christoph Meißelbach, M.A.

S: Politikfeldanalyse – Theorie und empirische Fallbeispiele

Montag (5) 14:50-16:20 Uhr

ABS/213

POL-BRD

12520 Strategiepap.

12530 Ref.

„Policy Analysis is what governments do, why they do it, and what difference it makes“ – so beschrieb Thomas S. Dye 1976 den Gegenstand der Politikfeldanalyse. Während es also bei der Untersuchung von *polity* und *politics* um den Rahmen geht, in welchem politische Entscheidungen getroffen werden, geht es bei der Politikfeldanalyse um das, was entschieden wird: um die Inhalte von Politik. Das Seminar führt zunächst in die wichtigsten theoretischen Ansätze, Modelle und Methoden der Politikfeldanalyse ein und diskutiert dann sowohl einfürend als auch anhand von wichtigen konkreten Fällen verschiedene Politikfelder – etwa die *Hartz IV*-Gesetze, Umweltprämie oder die Gesundheitsreform.

Bis zur ersten Sitzung ist verbindlich von allen Teilnehmern zu lesen:

Faust, Jörg/Lauth, Hans-Joachim: Politikfeldanalyse, in: Mols, Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hg.), 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung, S. 289-314. Darin findet sich auch eine kommentierte Auswahlbibliographie sowie eine Übersicht über weiterführende Literatur.

Weitere Literatur:

Blum, Sonja/Schubert, Klaus, 2009, Politikfeldanalyse, Wiesbaden.

Lasswell, Harold/Lerner, Daniel (Hg.), 1951: The Policy Sciences: Recent Developments in Scope and Method, Stanford.

Dye, Thomas, 1976: Policy Analysis. What Governments do, why they do it, and what difference it makes, Tuscaloosa.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils (Hg.), 2008: Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, München.

Héretier, Adrienne (Hrsg.), 1993 : Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung (PVS Sonderheft 24), Opladen.

Lange, Stefan/Braun, Dietmar, 2000: Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung, Opladen.

Anforderungen für Teilnahme: Referat mit Präsentationspapier und intensive Mitarbeit. Für einen Leistungsnachweis, bzw. als Prüfungsleistung für Studierende im BA-Studiengang ist zusätzlich ein politikberatendes Strategiepapier anzufertigen.

angeboten für: BA (Modul BRD), MA (HF und NF), LA (Gymnasium, Mittelschule, WSK). Im gesamten Modul POL-BRD können insgesamt 4 Credits erworben werden.

Online-Einschreibung beachten!

N.N.

S: Politik praktisch

POL-GM-SYS

POL-SM-PP

Montag (3) 11.10 – 12.40 Uhr
ABS/213

8603 Strategiepap. KB
8604 Planspiel KB
66330 Erf.-Bericht EB
66340 Strategiepap. EB

Die Lehrveranstaltung ist Teil der Module GM-POL-SYS und POL-SM-PP und führt in praktische Politikprozesse ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren praktische Übungen, darunter insbesondere ein (zweiteiliges) Planspiel zur Arbeit des Sächsischen Landtages und zur Arbeit des Dresdner Stadtrates. Politikwissenschaftliche Recherche- und Darstellungstechniken werden anhand konkreter Aufgaben eingeübt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein realistisches und erfahrungsgestütztes Bild zum Ablauf politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zu vermitteln und Fertigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Fakten und Argumentationen zu schulen.

Teilnahmevoraussetzungen:

für BA-Studierende - Kernbereich: Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen POL-BM-THEO, POL-BM-SYS, POL-BM-IB, POL-METH, POL-BRD, POLWP und POL-ÖR vermittelt wurden. Insbesondere ist die Kenntnis der zentralen Kategorien der politischen Systemlehre sowie die Kenntnis der Grundzüge des politischen Systems der BRD

für BA-Studierende - Ergänzungsbereich: Absolvierung aller für das Grundstudium vorgesehenen Module. für MA und LA-Studierende: Absolvierung des Einführungskurses Politische Systeme

für MA und LA-Studierende: seminarbegleitende Lektüre, Bericht zum Planspiel, politikberatendes Strategiepapier

angeboten für: BA, MA HF und NF, LA GYM, MS und BBS

Leistungsnachweis:

Für BA-Studierende: Als Prüfungsleistungen ein Bericht zum Planspiel, Anfertigung eines

politikberatenden Strategiepapiers; als Prüfungsvorleistungen („Studienleistungen“) seminarbegleitende Lektüre, Teilnahme am Planspiel

apl. Prof. Dr. Uwe Backes

V: Systemvergleich II: Diktaturen

Dienstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr

GER/38

POL-GM-SYS

POL-KM-SYS

POL-PM-SYS

8620 Klausur KB

66520 Klausur EB

Die Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil der Module POL-GM-SYS, POL-KM-SYS und POL-PM-SYS „Konstruktion und Funktionslogik politischer Systeme“. Sie ist außerdem eine empfohlene Vorlesung für Studierende in den Magister- und Lehramtsstudiengängen. Im Mittelpunkt stehen Konstruktion und Funktionslogik der Diktaturen. Eine Analyse der Herrschaftscharakteristika von Diktaturen des 20. und 21. Jahrhunderts bildet die Grundlage für einen systematischen Vergleich. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Diktatur-Typen herausgearbeitet.

Literatur:

Baehr, Peter/Melvin Richter (Hg.), Dictatorship in History and Theory. Bonapartism, Caesarism, and Totalitarianism, Cambridge 2004.

- Besier, Gerhard, Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts, München 2006.
- Chehabi, H.E./Juan J. Linz, Sultanistic Regimes, Baltimore/London 1998.
- Gallus, Alexander/Eckhard Jesse (Hg.), Staatsformen von der Antike bis zur Gegenwart, 2. Aufl., Köln/Weimar/Wien 2007.
- Jesse, Eckhard (Hg.), Totalitarismus im 20. Jahrhundert. Eine Bilanz der internationalen Forschung, 2. Aufl., Bonn 1999.
- Linz, Juan J., Totalitäre und autoritäre Regime, hg. von Raimund Krämer, Potsdam 2000.
- Loewenstein, Karl, Verfassungslehre, 4. Aufl., Tübingen 2000.
- Merkel, Wolfgang, Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, Opladen 1999.

angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM), Studium generale, Seniorenakademie.

Leistungsnachweis: nur für BA-Studierende möglich und erforderlich. Credits werden durch eine 90-minütige Klausur am Ende der Vorlesung erworben.

PD Dr. Steffen Kailitz/Jan Stoye, M.A.

HS: Autoritäre Rückschläge demokratischer Staaten im Vergleich

Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr + Blockveranstaltung

ABS/105

SYS 1

217620 Ref.

217630 Sem.-Arb.

POL-WO III

12010 Ref. Sem.I

12020 Ref./Klausur Sem.II

Das Hauptseminar zielt auf die Vertiefung der Kenntnisse der Logik und Methodik des historischen und sozialwissenschaftlichen Systemvergleichs. Weiterhin sollen die Forschungsfähigkeiten an einem abgegrenzten Forschungsproblem – konkret den autoritären Rückschlägen demokratischer Staaten – trainiert werden. Nicht zuletzt werden dabei die SPSS-Kenntnisse der Teilnehmer geschult. Diese Qualifikation wird von Arbeitgebern immer stärker nachgefragt. Die Lernziele sollen vor allem durch den Ausbau und die anschließende Analyse eines Datensatzes mittels SPSS erreicht werden. Bei der Analyse sollen Theorien des sozialstrukturellen und institutionellen Wandels getestet werden. Die ersten Sitzungen dienen der Diskussion grundlegender Lektüre zum Themenfeld und der Entwicklung von Hypothesen, die durch eigenständige Forschungsarbeit überprüft werden sollen. Das Thema der anschließenden Sitzungen sind die Methoden der bivariaten und multivariaten Statistik, die für die Auswertung genutzt werden sollen. Außerdem dienen die Sitzungen der Diskussion von Problemen, die im Forschungsprozess der Teilnehmer auftreten. Der abschließende Teil des Seminars findet als Block statt und ist der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Forschungsprojektes gewidmet.

Mit Blick auf die Thematik „Autoritäre Regressionen“ ist die Lektüre des folgenden Aufsatzes vor Seminarbeginn notwendig:

Svolik, Milan, 2008: Authoritarian Reversals and Democratic Consolidation, in: American Political Science Review 102: 153-168.

Literaturhinweise:

Pflichtlektüre für ein grundlegendes Verständnis von Datenanalyse und Forschungslogik bis zum Seminarbeginn ist außerdem:

Field, Andy 2009: Discovering Statistics-Using SPSS (and sex and drugs and rock'n'roll), 3. Aufl., London: 1-30.

Allen Studierenden, die mit der empirischen Arbeit an Datensätzen nicht vertraut sind und/oder deren theoretische Kenntnisse zu Datenerhebung und Datenauswertung nicht mehr ganz taufersch sind, wird nahegelegt, bereits vor der ersten Sitzung mit den folgenden Büchern zu arbeiten:

Field, Andy 2009: Discovering Statistics-Using SPSS (and sex and drugs and rock 'n'roll), 3. Aufl., London, S. 61-86, 197-263.

Pollock, Philip H., 2005: The Essentials of Political Analysis, 2. Aufl., Washington.

Pollock, Philip H., 2005: A SPSS Companion to Political Analysis, 2. Aufl., Washington.

angeboten für: Masterstudiengang als Bestandteil des Modul „SYS 1; B.A.-Studiengang im Rahmen des Moduls „POL-WO III“; Magisterstudierende im Hauptstudium

Leistungsnachweis: möglich

Internationale Politik

Zulassungsregelung für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Internationale Politik:

1. Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Lehrstuhls setzt die vorherige Einschreibung voraus. Diese erfolgt online (über *jexam*) in der Zeit vom 01.09. bis 30.09.2009
2. Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen geltenden spezifischen Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Kommentierungen.
3. Mit der Einschreibung erkennen die Studierenden die Teilnahmebedingungen an.
4. Bitte beachten Sie: Die Einschreibung ist verbindlich! Sollte die Teilnahme aus einem wichtigen Grund nicht möglich sein, setzen Sie bitte den/die Seminarleiter/in vor Beginn der Veranstaltung in Kenntnis, und tragen Sie sich bei *jexam* wieder aus! Diejenigen, die sich zunächst auf der Nachrückerliste bei *jexam* eingetragen hatten, sollten überprüfen, ob sie im Verlauf der Einschreibezeit automatisch nachgerückt sind.
5. Grundsätzlich sind Seminare auf 30, Hauptseminare auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt.

PD Dr. Achim Brunnengräber



V: Internationale Institutionen und politische und wirtschaftliche Regulierung

Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr

ABS/LS 01

218210 Klausur

MA-IB-WP-GPOE-IP

MA-IB-WP-IO-IP

Internationale Beziehungen sind durch fortschreitende, wenn auch keineswegs linear verlaufende Institutionalisierungsprozesse gekennzeichnet. Ausgehend von der Frage, wie die Bedingungsfaktoren und Verlaufsmuster dieser Prozesse in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) diskutiert werden, sollen im ersten Teil der Veranstaltung unterschiedliche institutionalistische und polit-ökonomische Erklärungsansätze hierfür betrachtet werden. Im zweiten Teil geht es um inter- und transnational verfasste Ordnungsstrukturen, die zunehmend auch unter dem Begriff Global Governance behandelt werden, sowie um das Verhältnis von Markt, Staat und Gesellschaft. Hier werden theoretische Ansätze der Internationalen Politischen Ökonomie (Klassiker und Neuere Theorien) behandelt und am Beispiel von internationalen Institutionen wie den Vereinten Nationen (VN), der Klima- und der Biodiversitätskonvention, dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Welthandelsorganisation (WTO) überprüft. Die Vorlesung endet mit einer Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerungsfähigkeit unter den Bedingungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Globalisierung sowie der Auseinandersetzung mit der „Internationalisierung“ von Staatlichkeit.

Die Veranstaltung wird zweistündig gehalten mit einer begleitenden einstündigen Übung, die für Studierende des MA IB sowie MA Politik und Verfassung (PuV) verpflichtend ist.

angeboten für: MA IB, MA Politik und Verfassung (PuV), Magister (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, BA IB, BA Politikwissenschaft, Studium Generale

Leistungsnachweis: möglich (Klausur).

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Kathrin Sommer, MA



Ü (zur Vorlesung): Int. Institutionen u. politische und wirtschaftliche Regulierung

Montag (2) 9.20-10.50 Uhr

MA-IB-WP-GPOE-IP

WIL/C133

MA-IB-WP-IO-IP

Diese Übung findet ergänzend zur Vorlesung „Internationale Institutionen und politische und wirtschaftliche Regulierung“ statt. Die Teilnahme ist verpflichtend für Studierende des Studiengangs MA IB und MA Politik und Verfassung (PuV).

Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig. Organisationsstruktur sowie Literatur- und Themenplan werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prof. Dr. Monika Medick-Krakau/PD Dr. Achim Brunnengräber/Alexander Brand, M.A./Christin Linße, M.A./Almut Meyer zu Schwabedissen, M.A./Kathrin Sommer, MA Forschungskolloquium
Donnerstag (7) 18.30-20.00 Uhr
ABS/105

Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktoranden, Magisterkandidaten sowie BA- und Master-Studierende, die vorhaben, ihre Abschlussarbeit im Fachteil Internationale Beziehungen zu schreiben. Es ist aber offen für alle Studierende, die den Fragen der Disziplin Internationale Beziehungen ein besonderes Interesse entgegenbringen. Es soll Gelegenheit gegeben werden, laufende oder geplante Arbeitsprojekte aus dem Kreise der Teilnehmer ausführlicher zu diskutieren. Eine begrenzte Anzahl von Gastvorträgen ist vorgesehen. Die genauen Termine werden über den e-mail-Verteiler bekanntgegeben. Bei organisatorischen Nachfragen kontaktieren Sie bitte: Alexander.Brand@tu-dresden.de.

Leistungsnachweis: nicht möglich.

PD Dr. Achim Brunnengräber
S: Außenpolitikanalyse
Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr
BEY/114

POL-GM-IB 3/4
POL-KM-IB 3/4
POL-PM-IB 3/4

8820 Klausur KB (3)
8920 Klausur KB (4)
66810 Klausur EB (3)
66910 Klausur EB (4)
8802 Forschungsdesign KB
8803 Präsentation KB
11502 Textpräsentation KB
66803 Kommentar EB (3)
66903 Kommentar EB (4)

Der Außenpolitikanalyse (APA) kam in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) lange Zeit eine nur marginale Rolle zu. Neuere Entwicklungen in der APA zeigen allerdings, dass sich eine *theoriegeleitete* und *interdisziplinäre* Außenpolitikforschung zu etablieren beginnt, die sich Erkenntnisse der IB zueigen macht und zu einer Renaissance von APA beiträgt. Das Seminar setzt sich mit neueren theoretischen Ansätzen zur Erklärung der Außenpolitik eines Staates auseinander. Die Faktoren werden herausgearbeitet, die die Außenpolitik eines Staates bestimmen. Es knüpft an die Wissensbestände der Theorien an, die in den Seminaren „Neuere Theorien der IB“ und „Internationale Organisationen und Regime“ vermittelt wurden, reicht aber im spezifischen Zuschnitt auf die Thematik der staatlichen „Außenpolitik“ darüber hinaus. Nach einer kurzen Einführung in die Analyseebenenproblematik der IB konzentriert sich das Seminar auf die Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen, die für die Außenpolitikanalyse relevant sind: u.a. werden der (Neo)-Realismus, Liberale Theorien, Feministische Ansätze, Interdependenztheorien sowie Kon-

struktivistische Ansätze behandelt. Parallel dazu werden einschlägige empirische Untersuchungen vorgestellt und kritisch beleuchtet. Das Seminar hat einen forschungsbezogenen Charakter: Die Studierenden sollen eine eigene Fragestellung entwickeln und aufzeigen, wie diese Frage mit Hilfe der APA bearbeitet werden kann (Entwicklung und Präsentation eines Forschungsdesigns). Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmer in der Lage sein, eigenständig und systematisch die Außenpolitik eines Staates zu analysieren, theoretische Kenntnisse an exemplarischen Fällen anzuwenden sowie die Ergebnisse kritisch einzuordnen.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kern- und Ergänzungsbereich), MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen (Wahlpflichtbereich).

Zulassungsregelung:

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der Großen, Kleinen sowie der Profilmodule „Theorien Internationaler Beziehungen und Außenpolitik“ und „Internationale Institutionen und Außenpolitik“. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“ erfolgreich absolviert haben. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über jexam.**

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre, Mitarbeit in den Sitzungen werden als selbstverständlich vorausgesetzt.

BA-Studierende des Studiengangs Politikwissenschaft sowie BA-Studierende mit Ergänzungsbereich Politikwissenschaft entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den für sie gültigen Studiendokumenten.

Für alle anderen Studierenden gilt: ein Referat sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis. Genauer wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Literatur zur Einführung:

Carlsnaes, Walter, 2002: Foreign Policy, in: ders., Thomas Risse und Beth A. Simmons (Hg.): Handbook of International Relations, London u.a.: Sage Publications, 331-349.

Elman, Colin, 1996: Horses for Courses: Why not Neorealist Theories of Foreign Policy?, in: Security Studies 6, 1, 7-63.

Harnisch, Sebastian, 2003: Theorieorientierte Außenpolitikforschung in einer Ära des Wandels, in: Hellmann, Gunther, Klaus Dieter Wolf und Michael Zürn (Hg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos, 313-360.

Hudson, Valerie M., 2005: Foreign Policy Analysis: Actor-Specific Theory and the Ground of International Relations, in: Foreign Policy Analysis 1, 1, 1-30.

Medick-Krakau, Monika (Hg.), 1999: Außenpolitischer Wandel in theoretischer und vergleichender Perspektive. Baden-Baden: Nomos.

Smith, Steve, 1986: Theories of Foreign Policy: An Historical Overview, in: Review of International Studies 12, 13-29.

Waltz, Kenneth N., 1979: Theory of International Politics, New York et al.: McGraw Hill.

PD Dr. Achim Brunnengräber

S: Europäische Integration

Freitag (4) 13.00-14.30 Uhr

SE1/101

POL-GM-IB 1/2

POL-KM-IB 1/2

POL-PM-IB 1/2

BA-IB-P5

8710 Klausur KB (1)
8420 Klausur KB (2)
66610 Klausur EB (1)
66710 Klausur EB (2)
8703 Literaturbericht KB
8704 Referat KB
11301 Kommentar KB
11303 Textpräsentation KB
66601 Literaturstudien EB (1)
66603 Kommentar EB (1)
66701 Literaturstudien EB(2)
66702 Kommentar EB (2)

Die europäische Integration ist unter den weltweiten Integrationsprozessen diejenige, die am weitesten vorangeschritten ist. Sie greift in die politisch-administrativen, gesellschaftlichen und kulturellen Besitzstände von Nationalstaaten ein. Zugleich werden aber auch nationalstaatliche Projekte durch die suprastaatliche Politik der Europäischen Union umgesetzt, so dass es zu komplexen Mehrebenenverflechtungen kommt (Multi-Level-Governance). Solide Kenntnisse über Verlaufs- und Verfahrensmuster der interdependenten Prozesse, über die Funktionsmechanismen der zentralen europäischen Institutionen und über das Verhältnis von Staatlichkeit, Supranationalisierung und Demokratie sind eine Vorbedingung für das Verstehen und Erklären von Politik in Europa.

Ziel des Seminars ist es, *theoriegeleitet* Kenntnisse zur europäischen Integration anhand von vier Themenblöcken zu vermitteln: Ein einleitender Block zu den zentralen *Integrationstheorien* hat zum Ziel, die ‚Bewegungsgesetze‘ europäischer Integration zu identifizieren. In dieser Hinsicht knüpft das Seminar an die Wissensbestände zu Theorien an, die in den Seminaren „Neuere Theorien der IB“ und „Internationale Organisationen und Regime“ vermittelt wurden. In einem zweiten Themenblock wird die europäische Integration als ein Ausdruck von Multi-Level-Governance: von grenzüberschreitendem Regierungshandeln betrachtet. Hier werden zentrale Institutionen und ihr Zusammenspiel im Politikprozess analysiert sowie Machtstrukturen zwischen den europäischen Institutionen einerseits und der nationalen bzw. subnationalen Ebene andererseits beleuchtet. Ziel dieses Blocks ist es, die Bedingungen des Regierens in komplexen Mehrebenensystemen zu identifizieren. Ein dritter Themenblock konzentriert sich auf die Integrationsdichte und -richtung wesentlicher *Politikfelder* wie der Klima- und Energiepolitik, der Handelspolitik und der Gemeinsamen Sicherheits- und Außenpolitik (GASP). Ziel dieses Blocks ist es, Erkenntnisse aus den beiden ersten Themenblöcken auf spezifische Politikfelder zu beziehen und anhand von Beispielen zu diskutieren. Ein vierter und letzter Themenblock beschäftigt sich mit der *Erweiterung* der Europäischen Union und daraus folgend der politischen *Verfasstheit der EU*. Als Beispiel hierfür dient die EU-Osterweiterung. Abschließend werden der neue Verfassungsvertrag und das „Demokratiedefizit“ der EU kritisch diskutiert.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kern- und Ergänzungsbereich), MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen (Pflichtbereich).

Zulassungsregelung:

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der Großen, Kleinen sowie der Profilmodule „Kooperation in den internationalen Beziehungen“ und „Institutionen in den internationalen Beziehungen“. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“ erfolgreich absolviert haben. Grundkenntnisse zur europäischen Integration werden vorausgesetzt. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über jexam.**

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Studierende des BA-Studiengangs Politikwissenschaft sowie Studierende im BA-Ergänzungsbereich Politikwissenschaft entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den für sie gültigen Studiendokumenten. Für alle anderen Studierenden: Referat inkl. Thesenpapier sowie die Anfertigung eines Literaturberichts bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis. Genaueres wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Literatur zur Einführung:

- Altwater, Elmar, und Birgit Mahnkopf, 2007: Konkurrenz für das Empire. Die Zukunft der Europäischen Union in der globalisierten Welt, Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Bieling, Hans-Jürgen, und Marika Lerch (Hg.), 2006: Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Grande, Edgar, 2000: Multi-Level Governance: Institutionelle Besonderheiten und Funktionsbedingungen des europäischen Mehrebenensystems, in: ders. und Markus Jachtenfuchs (Hg.): Wie problemlösungsfähig ist die EU? Baden-Baden: Nomos, 11-30.
- Hix, Simon, 1999: The Political System of the European Union, New York: St. Martin's Press.
- Holzinger, Katharina, et al. (Hg.), 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn u.a.: Schöningh.
- Jachtenfuchs, Markus, und Beate Kohler-Koch (Hg.), 2003: Europäische Integration, Opladen: Leske und Budrich (UTB-Taschenbuch).
- Wiener, Antje, und Thomas Diez (Hg.), 2004: European Integration Theory, Oxford: Oxford University Press.

Alexander Brand, M.A.

POL-GM-IB 1/2/3/4

S: Internationale Beziehungen als Beruf: Politikberatung und das ‚Theory-Policy-Gap‘

Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr

8705 Strategiep.

SE1/101

8706 Präsentat.

Das *workshop*-artige Seminar widmet sich der viel diskutierten, vermeintlichen oder realiter gegebenen Kluft zwischen ‚Theorie‘ und ‚Praxis‘, namentlich zwischen akademischer Forschung (und Lehre) im Bereich Internationale Beziehungen (IB) und am Arbeitsmarkt nachgefragten politikwissenschaftlichen Qualifikationen. Indem wir über Prozesse der Distanzierung wie Verknüpfung von Wissenschaft und (politischer) Praxis diskutieren, wollen wir eruieren, welchen praktisch-beruflichen Nutzen das Studium der IB auch abseits der Akademie besitzen kann. Das Arbeitsfeld ‚Politikberatung‘ – im weitesten Sinne verstanden – dient uns dabei als Kristallisationspunkt der Überlegungen. Integriert in das Seminar ist dabei eine praxisorientierte Projektarbeit der Studierenden (Erstellung eines *policy papers* und dessen Präsentation), die die gewonnenen Erkenntnisse zur Kluft zwischen Akademie und politischer Praxis ebenso reflektieren soll wie das zusammengetragene Wissen über den selbst gewählten Gegenstandsbereich.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kernbereich, IB im Großen Modul), MA (HF, NF). Studierende des BA Politikwissenschaft, die IB im Kleinen Modul gewählt haben, können auf Nachfrage beim Seminarleiter und wenn genügend Plätze vorhanden sind, teilnehmen; ebenso Studierende aus anderen Studiengängen (sofern sie den Einführungskurs IB erfolgreich absolviert haben).

Zulassungsregelung:

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft ein Pflichtseminar für Studierende im Kernbereich, die ‚Internationale Beziehungen‘ im Großen Modul gewählt haben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über jexam.**

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Studierende des BA-Studiengangs Politikwissenschaft entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den Studiendokumenten. Für alle anderen Studierenden: Präsentation der Kleingruppenarbeit inkl. Thesenpapier sowie Anfertigung eines *policy papers* in Kleingruppenarbeit.

Alle, die am Seminar teilnehmen möchten bzw. werden, lesen bitte zur Einstimmung die Forumsbeiträge zur Diskussion ‚Risks and Opportunities of Crossing the Academy/Policy Divide‘, in: International Studies Review 10 (2008), 1, 155-177. Der Text ist über die Volltextdatenbanken der SLUB zugänglich.

Weitere Literatur zur Einführung:

Falk, Svenja et al. (Hg.), 2006: Handbuch Politikberatung, Wiesbaden: VS Verlag.

Günther, Andreas, Arne Niemann und Stephan Petzold, 2008 [i.E.]: Universitäre Ausbildung und Außenpolitikberatung und in Deutschland, in: Alexander Brand und Stefan Robel (Hg.): Internationale Beziehungen - Aktuelle Forschungsfelder, Wissensorganisation und Berufsorientierung, Dresden: TUDpress.

Hellmann, Gunther (Hg.), 2006: Forschung und Beratung in der Wissensgesellschaft. Das Feld der internationalen Beziehungen und der Außenpolitik, Baden-Baden: Nomos.

Hill, Christopher, und Pamela Beshoff (Hg.), 1994: Two Worlds of International Relations. Academics, Practitioners and the Trade of Ideas, London/New York: Routledge.

Lepgold, Joseph, und Miroslav Nincic, 2001: Beyond the Ivory Tower. IR Theory and the Issue of Policy Relevance, New York: Columbia University Press.

Wallace, William, 1996: Truth and Power, Monks and Technocrats. Theory and Practice in International Relations, in: Review of International Studies 22, 2, 301-321.

Walt, Stephen M., 2005: The Relationship between Theory and Policy in International Relations, in: Annual Review of Political Sciences 8, 23-48.

Dr. Stephan Böckenförde

S/HS: Sicherheitspolitik (Blockseminar)

Freitag, 23.10., (6) 16.40-18.10 Uhr

Freitag, 11.12., (6+7) 16.40-20.00 Uhr/Samstag, 12.12., (2-6) 9.20-18.10 Uhr

Freitag, 29.01., (6+7) 16.40-20.00 Uhr/Samstag, 30.01., (2-6) 9.20-18.10 Uhr

Raum w.n.b.

POL-WO-III

12010 Ref. Sem. I

12020 Ref./Klaus. Sem. I

Sicherheit ist eine zentrale Kategorie der Internationalen Politik, Sicherheitspolitik ein herausragendes Politikfeld. Wurde Sicherheitspolitik bis in die späten 1980er Jahre im wesentlichen reduziert auf die Frage, wie man zwischenstaatliche Gewaltkonflikte – in Deutschland insbesondere mit Blick auf den Blockkonflikt – vermeiden könne, hat sich seit 1989 unter der Parallelentwicklung des Endes des Ost-West-Konfliktes einerseits, der Bedeutungszunahme von auch sicherheitspolitisch relevanten nichtstaatlichen Akteuren und ihren Fähigkeiten andererseits das Verständnis von (internationaler) Sicherheitspolitik grundlegend verändert und zugleich zu einer erheblichen Verbreiterung – oft kritisch gesehen: einer „Versicherheitlichung“ weiterer Politikfelder – geführt.

In diesem Seminar sollen in zwei Blöcken zunächst Grundlagen der Sicherheitspolitik (Begriffe und Begriffsverschiebungen sowie Perspektiven politikwissenschaftlicher Theorien auf Sicherheitspolitik) gelegt werden, bevor im Anschluss Aspekte der aktuellen deutschen Sicherheitspolitik beleuchtet und schließlich auch ein Blick auf aktuelle und künftige sicherheitspolitische Krisenherde und Krisenkomplexe geworfen wird.

angeboten für: MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, BA Politikwissenschaft (wahl-obligatorischer Bereich), Studiengang Internationale Beziehungen (Wahlpflichtbereich).

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises: regelmäßige Teilnahme, ein Essay, ein Referat mit Hausarbeit.

Die Räume entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institutsflur bzw. auf der Lehrstuhlhomepage.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Williams, Paul D., 2008: Security Studies: An Introduction, London/New York: Routledge.

Christopher Goldsmith, M.A./ Tomáš Karásek, PhD/ Almut Meyer zu Schwabedissen, M.A./ Marcin Skocz M.A.

Online Seminar: „NewSecEU“ - Virtual based Research on New Security in Europe

Times/Room: see below

NewSecEU is an **online research seminar** which deals with New Dimensions of International Security in Europe.

If you are interested in:

- gaining insights into security related issues from a theoretical and a practical perspective,
- direct contact to experts in security policy,
- travelling to Brussels and Prague (travel expenses covered by the European Commission which generously supports this project), and
- meeting international students and teachers/lecturers

you might want to enrol in our seminar!

NewSecEU deals with four dimensions of security: **military, political, societal, and environmental**. You may choose one of these dimensions and engage in international group work as well as individual study, eventually developing a policy paper on a specific contemporary issue of European security.

During the process of writing your policy paper, you will have the opportunity to get input from experts in Brussels and at the end of the seminar you will present your paper at an international conference in Prague.

Teachers and students of the following universities will collaborate in this seminar:

DeMontfort University of Leicester (United Kingdom), Charles University of Prague (Czech Republic), Wroclaw University (Poland), Technische Universität Dresden (Germany).

What you need:

- good knowledge of the English language in reading, writing and speaking
- to be a student enrolled in a Master course *or* 3rd/4th year Bachelor *or* Zwischenprüfung/Vordiplom in political science
- ability to study and research autonomously (there will only be three face-to-face meetings)

- access to a computer with internet connection.

The seminar takes place mainly *online*. Attendance at the three face-to-face meetings is compulsory, these meetings will take place: in Dresden: 22.-25.October 2009; Brussels: *probably* 26.-28. January 2010; Prague: April 2010.

The following performances may be marked:

A group policy paper, contributions to discussions in the online forum, presentation of your findings (poster, essay) in Brussels and Prague, contributions in the face-to-face meetings.

Please note that the number of participants is limited. You will be asked to **apply for this seminar very early (possibly as early as August) via e-mail.** Please **consult the website** of the School of International Studies (ZIS) and the website of the Lehrstuhl für Internationale Politik for further information on **deadlines for the application.**

Interested? Your application is most welcome! If you have any questions, please do not hesitate to contact: Almut.Meyer_zu_Schwabedissen@tu-dresden.de.

Introductory reading

Buzan, Barry, Ole Waever and Jaap de Wilde, 1998: Security. A New Framework for Analysis, London: Lynne Rienner Publishers.

Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde

Achtung: Für ALLE Lehrveranstaltungen an der Professur für Didaktik besteht Einschreibepflicht. Studierende können sich vom 10.09. bis 02.10. über die Plattform jExam (<http://www.jexam.de>) online für die Veranstaltungen einschreiben.

Prof. Dr. Anja Besand

GK-FD-BA

**V: Einführung in die Fachdidaktik politischen und sozialwissenschaftlichen Unterrichts
Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr
ABS/LS 01**

41310 Klausur

"Herzlich willkommen zum Studium des Faches Gemeinschaftskunde, Wirtschafts- und Sozialkunde!" Diese Vorlesung mit dem begleitenden Tutorium ist Teil des Einführungsmoduls in die Fachdidaktik. In der Vorlesung erfahren Sie, womit die Didaktik Ihres Faches sich beschäftigt und was das für Ihre spätere Lehrertätigkeit bedeutet. Sie lernen Stile fachdidaktischen Denkens kennen und erhalten einen ersten Überblick zur Geschichte des Faches. Die begleitende Tutoriumsgruppe vertieft die Themen der Vorlesung, ferner lernen Sie die Infrastruktur des Faches kennen und erhalten Unterstützung bei der Orientierung im Fachstudium. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Das Modul wird im Sommersemester 2010 mit einem Proseminar „Unterrichtsverfahren – Einführung in das Didaktische Denken“ fortgeführt.

Grundlagenliteratur:

Sander, Wolfgang (Hrsg.) Handbuch Politische Bildung, Schwalbach 2005,
Pohl, Kerstin (Hrsg.): Positionen zur Politischen Bildung Bd 1, Schwalbach 2007

N.N.

Tutorium 1 zu Einführung in die Fachdidaktik

Mittwoch (3) 11.10-12.40/Uhr ABS 214

Tutorium 2 zu Einführung in die Fachdidaktik

Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr/ABS 216

Prof. Dr. Anja Besand

HS: Basiskonzepte in der politischen Bildung

Montag (4) 13.00-14.30 Uhr

ABS/213

Die Überschrift klingt trocken – und doch werden wir uns in diesem Seminar ganz praktisch und handlungsorientiert mit der Frage beschäftigen, welche Voraussetzungen Schülerinnen und Schüler in den Gemeinschafts- oder Sozialkundeunterricht mitnehmen. Was wissen und denken Schüler eigentlich über Politik und Politische Organisationen und inwiefern kann uns das Wissen über diese Zusammenhänge dabei helfen, Politikunterricht besser zu gestalten und vorzubereiten?

Dieses Hauptseminar ist besonders (aber nicht nur) für Studierende empfehlenswert, die sich vorstellen können ihre Abschlussarbeiten im didaktischen Bereich zu schreiben, da hier eine konkrete und übersichtliche Methode vorgestellt wird mit der im Rahmen von Abschlussarbeiten gearbeitet werden kann.

angeboten für: LA GK (MS, GYM), LA WSK, MA (HF, NF)

Prof. Dr. Anja Besand

HS: Wahlen als Herausforderung in der Politischen Bildung

Montag (2) 9.20-10.50 Uhr

ABS/213

Wir wollen uns in diesem Seminar mit ganz unterschiedlichen Möglichkeiten beschäftigen wie Wahlen zum Gegenstand des Sozialkunde-/Gemeinschaftskundeunterrichts werden können. Denken Sie nur an Klassenrats oder Klassensprecherwahlen, an Wahlumfragen oder an die unterschiedlichsten Unterrichtsmaterialien zum Thema Wahlen, mit denen wir in diesem Jahr konfrontiert waren. Ebenfalls wichtig und interessant sind Erstwählerkampagnen, Wahlwerbepots oder Wahlplakaten, die im Unterricht analysiert werden können. All das soll Gegenstand des Seminar werden, denn Wahlen finden nicht nur 2009, sondern mind. alle vier Jahre statt.

Toll wäre es natürlich wenn Sie – im Superwahljahr 2009 – bereits im Vorfeld des Seminars beginnen würden Materialien zu sammeln, mit denen wir dann im Seminar weiterarbeiten könnten. Also fotografieren Sie Wahlplakate, speichern Sie Wahlwerbepots oder sammeln Sie die lustigen Give-Away verschiedener Parteien an den Wahlwerbbeständen – denn Materialsammeln gehört zum Lehrersein.

angeboten für: LA GK (MS, GYM), LA WSK, MA (HF, NF)

Prof. Dr. Anja Besand

C: Fachdidaktische Forschungswerkstatt/Kolloquium für Examenskandidaten

Dienstag (6) 16.40 Uhr-18.10 Uhr

ABS/213

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung und Klärung aller Fragen zu Staatsexamens- oder Zwischenprüfungen. Zum einen werden in dieser Veranstaltung noch einmal die Grundlagen fachdidaktischer Theoriediskussion wiederholt und aufgefrischt, zum anderen neue Tendenzen und Kontroversen der Fachdidaktik erarbeitet und präsentiert, Neuerscheinungen besprochen und aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt. Das Kolloquium ist für all jene Studierenden empfehlenswert, die im Laufe des Wintersemesters oder im Anschluss daran eine mündliche Prüfung absolvieren oder ihre Examensarbeit schreiben wollen.

Literatur:

GPJE (Hrsg.) Politische Bildung als Wissenschaft. Bilanz und Perspektiven Schwalbach/Ts. 2002

GPJE (Hrsg.): Aktuelle theoretische und empirische Projekte in der Politikdidaktik. Schwalbach/Ts. 2009

Thomas Kipper

GK-SPS

S: Konzeption und Gestaltung von Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht

Montag (4) 13.00-14.30 Uhr/ABS 214

41510 Portfolio

Mittwoch (7) 18.30-20.00 Uhr/ABS 213

41520 Unterrichtsvorb.

Das Seminar ist Bestandteil des Moduls GK-SPS im lehramtsbezogenen BA-Studiengang (ABS/BBS) im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde.

Im Seminar sollen den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Planung und Analyse des Politikunterrichts theoriegeleitet und praxisorientiert vermittelt werden.

Zunächst werden Fragen der Planung einer Unterrichtsreihe thematisiert. Dabei wird insbesondere auf die Bedeutung der didaktischen Perspektive und der didaktischen Prinzipien politischer Bildung für die Auswahl von Lernzielen und -inhalten eingegangen. Anschließend sollen analog zum Phasenmodell des Politikunterrichts die didaktischen Funktionen einer Unterrichtsstunde (Einstieg, Information, Anwendung, Problematisierung, Metakommunikation) unter dem Gesichtspunkt ihres spezifischen Stellenwertes für den Lernprozess untersucht werden. Die Studierenden sollen hierbei verschiedene Varianten der methodischen Unterrichtsgestaltung (Sozialformen, Mikro- und Makromethoden politischer Bildung, mediale Darstellungs- und Arbeitsmittel) kennen lernen. Deren Beitrag für den Kompetenzerwerb des Schülers wird auf Grundlage (fach-)didaktischer Lehr-/Lernforschung analysiert. Im Seminar sollen ferner Methoden der Messung und Bewertung von Schülerleistungen thematisiert werden.

Literatur:

- Paul Ackermann u.a.: Politikdidaktik – kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht, Bonn 1999
- Georg E. Becker: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik – Teil I, Weinheim/Basel 2007
- Gotthard Breit/Georg Weißeno: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. 2004
- Siegfried Frech u.a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2004
- Hilbert Meyer: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin 2008
- Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2005

Leistungsnachweis: möglich

Schulpraktischen Übungen im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Schulpraktischen Übungen (SPÜ) sind Teil des Moduls GK-SPS im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang (ABS/BBS) im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde.

Für das Wintersemester 2009/10 werden durch die Professur für Didaktik der politischen Bildung 30 SPÜ-Plätze vergeben (Listenverfahren am Ende des Sommersemesters 2009). Die betreffenden Studierenden absolvieren die SPÜ als semesterbegleitendes Gruppenpraktikum. Darüber hinaus steht es Studierenden frei, sich selbständig einen Praktikumsplatz zu suchen. In diesem Fall wird der Besuch der Konsultation zu den SPÜ empfohlen.

Die SPÜ beginnen mit einer Einführungsveranstaltung am **Montag, dem 12.10. 2009, 14.50 – 16.20 Uhr**. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist für alle Praktikanten verpflichtend.

Die Einschreibung zu den SPÜ erfolgt über die Plattform jexam. Studierende, die bereits über das o. g. Listenverfahren erfasst sind, brauchen sich nicht über jexam einzuschreiben.

Thomas Kipper



Konsultation zu den Schulpraktischen Übungen

Montag (5) 14.50-16.20 Uhr

ABS/214

Begleitend zu den Schulpraktischen Übungen wird eine wöchentliche Konsultation angeboten. Die Studierenden sollen die Gelegenheit haben, ihre Unterrichtsplanungen vorzustellen

und weiter zu entwickeln. Darüber hinaus wird die Möglichkeit bestehen didaktisch-methodische Fragestellungen der Studierenden praxisorientiert zu vertiefen. Das Konsultationsangebot ist in erster Linie an Studierende gerichtet, die sich selbständig einen Praktikumsplatz für die SPÜ gesucht haben und deshalb nicht in Kleingruppen betreut werden.

Eine Einschreibung für die Konsultation ist nicht erforderlich.

Politik und Wirtschaft

Für die Veranstaltungen des Bereiches "Wirtschaft und Politik" besteht Einschreibepflicht. Studierende können sich vom 10.09. bis 02.10. über die Plattform jExam (<https://www.jexam.de>) online für die Veranstaltungen einschreiben.

Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe

POL-WP

V: Wirtschaftstheoretische Grundlagen

12610 Klausur

Mittwoch (2/3) (14-tägl. + ein Wochenendseminar)

12630 Literaturb.

BZW/A 253

1. Veranstaltung: 21.10.09

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem unten stehenden Seminar das Modul "Wirtschaft und Politik", das von allen BA-Studierenden der Politikwissenschaft im dritten und Gemeinschaftskunde-Studierenden im fünften Semester zu absolvieren ist.

Die Vorlesung behandelt folgende Themenbereiche:

- (1) Grundbegriffe, Grundfragen und Teilbereiche der VWL
- (2) Preisbildung auf Güter- und Faktormärkten
- (3) Wirtschaftskreislauf und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht
- (4) Grundlagen der
 - a) Beschäftigungs-, Konjunktur- und Wachstumstheorie
 - b) Geldtheorie
 - c) Außenwirtschaftstheorie (einschl. Zahlungsbilanz und Europäische Währungsunion)
 - d) Verteilungstheorie

Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung:

Gruber, U./Kleber, M.: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl. München 2000 (Vahlen)

May, H.: Ökonomie für Pädagogen, 12. Aufl., München/Wien 2005 (Oldenbourg)

„Ökonomische Grundbegriffe“, in: Wochenschau, 2. Aufl. 2008

Kaminski, H. (Hg.): oec.Ökonomie: Grundlagen wirtschaftlichen Handelns, Braunschweig 2005 (Westermann)

angeboten für: BA-Studierende Politikwissenschaft und Gemeinschaftskunde

Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe

POL-WP

S: Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik

12620 Seminararb.

Dienstag (4/6) (14-tägl. + ein Wochenendseminar)

12640 Ref.

ABS/LS 01

1. Veranstaltung: 20.10.09

Das Seminar bildet gemeinsam mit der oben stehenden Vorlesung das Modul "Wirtschaft und Politik", das von allen BA-Studierenden der Politikwissenschaft im dritten und Gemeinschaftskunde-Studierenden im fünften Semester zu absolvieren ist.

Themenschwerpunkte:

- Wirtschaftssystem/Wirtschaftsordnung: Begriffe, Aufgaben und Alternativen
- Die idealtypische Funktionsweise von Marktwirtschaft und zentraler Planwirtschaft
- Historischer Hintergrund, Konzeption, Hauptmerkmale und Entwicklungslinien der Sozialen Marktwirtschaft

- Die sozialistische Planwirtschaft: Hauptmerkmale und Ursachen des Scheiterns
- Transformationserfahrungen in Ostdeutschland: Erfolge und Probleme
- Schwerpunkte und aktuelle Herausforderungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland

Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung:

Hampe P./Weber J. (Hg.): 50 Jahre Soziale Mark(t)wirtschaft, München 1999(Olzog)

Lampert, H./Bossert, A.: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der EU, 16. Aufl. München 2007 (Olzog)

Klump, R.: Wirtschaftspolitik, München 2006 (Pearson)

angeboten für: BA-Studierende Politikwissenschaft (Pflichtveranstaltung 3. Semester), BA-Studierende Gemeinschaftskunde (5. Semester), Teilnahme der berufsbegleitenden Lehrerweiterbildung

Sonstige Lehrveranstaltungen

PD Dr. Mark Arenhövel

POL-WO III

S: Eingeschränkte Souveränität – Zum Spannungsverhältnis von souveräner Selbstbestimmung und humanitären Interventionen

12010 Ref. Sem. I

Blockseminar DO/FR

12020 Ref./Klaus. Sem. II

(genaue Termine s. Website des Instituts f. Politikwissenschaft)

Ort: wird noch bekannt gegeben

Das Konzept der Souveränität, welches ursprünglich den nach innen wie nach außen gerichteten Herrschaftsanspruch des modernen Staates ausmachte und sein Herrschaftsmonopol wie auch die Staatlichkeit schlechthin legitimierte, ist durch die Globalisierung, den Europäischen Integrationsprozess und den Wandel des Staates so weit betroffen, dass einige Souveränitätskritiker den Begriff schlichtweg für obsolet erklärt haben.

Nun zeigen die grundlegenden, wenn auch gänzlich unterschiedlich eingeleiteten und verlaufenen Wandlungen des Souveränitätsverständnisses und –kontextes, dass das Nachdenken über Gestalt und Relevanz der Souveränität sowohl ideengeschichtliche und demokratietheoretische Implikationen hat, wie es auch ganz maßgeblich den Bereich der Internationalen Beziehungen betrifft. Nicht zuletzt die so genannten Humanitären Interventionen sind zunehmend zu einem wichtigen, aber keineswegs unumstrittenen Instrument außenpolitischer Konfliktbearbeitung geworden und sie kollidieren mit dem Prinzip der Souveränität, wie es – jedenfalls der Form nach – noch in Kraft ist. Ausgehend von den ideengeschichtlichen Wurzeln des Souveränitätskonzepts (Bodin, Hobbes, Locke, Rousseau) sollen in der Veranstaltung die rechts-, friedens- und sicherheitspolitischen Aspekte der Kontroverse um die humanitären Interventionen ausgelotet werden, wie auch die Implikationen, was dies für das Souveränitätskonzept bedeutet, erörtert werden sollen.

Literatur zur Vorbereitung:

Hinsch, Wilfried/Janssen, Dieter: Menschenrechte militärisch schützen. Ein Plädoyer für humanitäre Interventionen. München 2006.

Münkler, Herfried/Malowitz, Karsten (Hrsg.): Humanitäre Intervention. Wiesbaden 2008.

Stein, Tine/Buchstein, Hubertus/Offe, Claus (Hrsg.): Souveränität, Recht, Moral. Die Grundlagen politischer Gemeinschaft. Frankfurt am Main 2007.

angeboten für: MA (HF, NF), LA GK, LA WSK, BA

Leistungsnachweis: möglich

Methoden der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Werner J. Patzelt/Prof. Dr. Michael Häder/Prof. Dr. Lutz M. Hagen

Ringvorlesung: Methoden der empirischen Sozialforschung I

Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr

HSZ/04

POL-METH

1210 Klausur

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zu Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

Dr. Hans-Ottfried Müller

V: Statistik I

Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr

HSZ/03

POL-METH

1230 Klausur

Dr. Hans-Ottfried Müller/Sybille Röder

Ü: Statistik I

Dienstag (1) 7.30-9.00 Uhr/Willersbau B 221

Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221

Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221

Freitag (5) 14.50-16.20 Uhr Willersbau/B 221

alternativ

alternativ

alternativ

Die Einschreibung für die Übungen erfolgt über die Seite des Lehrenden:

www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Martin Schulte

V: Verfassungsrecht

Montag (2)/HSZ 002

Dienstag (2)/TRE Mathehörsaal

POL-ÖR

12710 Klausur

Inhalt: Geschichte der Grundrechte; Grundrechtslehren; Freiheits- und Gleichheitsrechte, Aktivbürgerrechte, soziale und prozessuale Grundrechte des Grundgesetzes und der Sächsischen Landesverfassung; verfassungsprozessuale Bezüge.

Literatur:

z. B. P. Badura, Staatsrecht, 3. Aufl., 2003;

B. Pieroth/B. Schlink, Grundrechte – Staatsrecht II, 20. Aufl., 2004;

J. Ipsen, Staatsrecht II (Grundrechte), 8. Aufl., 2005);

weitere werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art: Pflichtveranstaltung für Studierende des BA-Studienganges

Vorkenntnisse: keine

Zentrum für Internationale Studien

Prof. Paul S. Rundquist

S: American Foreign Policy Establishment: Change and Continuity in the Obama Administration

Mittwoch (5/6) 14.50-18.10 Uhr, 14tägl.

POT/161

Volker Heinsberg

V: Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen in den internationalen Beziehungen

Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr

WIL/A120

Dr. Miriam Prys

S: Great Powers of International Relations

Blockveranstaltung im Januar 2010

Dr. David S. Sarquís Ramírez

S: History of International Relations

Montag (5) 14.50-16.20 Uhr

ASB/328

Die Veranstaltung findet nur bis Ende Dezember 2009 statt.

Die Einschreibung für diese Lehrveranstaltungen findet Ende September/Anfang Oktober auf der Homepage des Zentrums für Internationale Studien statt. Alle weiteren Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden die Studierenden unter www.tu-dresden.de/zis.

Übersicht der Lehrveranstaltungen Wintersemester 2009/2010

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	Besand: Wahlen als Herausforderung in d. Pol. Bildung (HS) Sommer: Int. Institutionen u. polit. u. wirtschaft. Regulierung (Ü)	Vorländer: Einf. in die Theorie der Politik (V)	Hampe: Wirtschaftstheoretische Grundlagen (V)	N.N.: Einf. in das Studium d. polit. Systeme (PS)	Brunnengräber: Int. Institutionen u. polit. u. wirtschaft. Regulierung (V)
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	N.N.: Politik praktisch (S)	Besand: Einf. in die Fachdidaktik (V) Creutzburg: Einf. in das Studium der polit. Theorie (PS)	Hampe: Wirtschaftstheoretische Grundlagen (V) Herold: Einf. in das Studium der polit. Theorie (PS) Brunnengräber: Außenpolitikanalyse (S)	Herrmann: Verfassung im politischen Prozess (S) Schrenk: Einf. in das Studium d. polit. Systeme (PS)	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	Besand: Basiskonzepte in der polit. Bildung (HS) Kipper: Konzeption u. Gestaltung v. Gk-/Sozialk.-Unterricht (S)	Hampe: Wirtschaftsordnung u. Wirtschaftspolitik (S) Patzelt u.a.: Methoden d. empirischen Sozialforschung I (V)	Meißelbach: Einf. in das Studium d. polit. Systeme (PS)	Dreischer: Einf. in das Studium d. polit. Systeme (PS) Brand: Int. Beziehungen als Beruf (S)	Brunnengräber: Europ. Integration (S)
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	Patzelt: Einf. in die vergl. historisch-sozialwiss. Institutionenforsch (V) Meißelbach: Politikfeldanalyse (S) Kipper: Konsultation zu den Schulprakt. Übungen	Vorländer: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates (V) Patzelt: Einf. in das Studium der polit. Systeme (V) Schrenk: Einf. in das Studium der polit. Theorie (PS)	Vorländer/Portinaro: Politisches Denken: Politik u. Religion (HS/S) Schäller: Einf. in das Studium der polit. Theorie (PS)	Schrenk: Einf. in das Studium der polit. Theorie (PS) Creutzburg: Verfassung u. Revolution (S)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	Patzelt: Akt. Themen politikwissensch. Forschung (C)	Patzelt: Einf. in das Studium d. polit. Systeme (PS) Backes: Systemvergleich II (V) Hampe: Wirtschaftsordnung u. Wirtschaftspolitik (S) Besand: Forschungswerkstatt/Koll. f. Examenskandidaten (C) Vorländer: Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende	Schulz: Theorie u. Entwickl. d. Verfassungsstaates (Lektüresemin.)	Kailitz/Stoye: Autoritäre Rückschläge demokr. Staaten im Vergleich (HS)	Böckenförde: Sicherheitspolitik (S)
7. DS (18.30-20.00 Uhr)		Vorländer: Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende	Kipper: Konzeption u. Gestaltung v. Gk-/Sozialk.-Unterricht (S)	Medick-Krakau u.a.: Forschungskolloquium	
8. DS (20.20-21.50 Uhr)					